

Ma

**MODULHANDBUCH**  
**MASTER FERNSTUDIENGANG**  
**INTEGRATIVE**  
**STADTLAND-ENTWICKLUNG**



**WINGS-FERNSTUDIUM**  
AN DER HOCHSCHULE WISMAR







# INHALTSVERZEICHNIS

## MASTER

### Integrative StadtLand-Entwicklung

PM 0	Wissenschaftliches Arbeiten	Seite	1
WPM 1	Grundkurs Architektur und Baukultur	Seite	2
WPM 2	Grundkurs Stadtentwicklung	Seite	4
WPM 3	Grundkurs Regionalentwicklung	Seite	6
WPM 4	Grundkurs Sozialgeografie	Seite	8
WPM 5	Grundkurs Technische Infrastruktur	Seite	9
WPM 6	Grundkurs Kommunalpolitik und Verwaltungsstrukturen	Seite	10
WPM 7	Grundkurs Regionalwirtschaft	Seite	11
WPM 8	Grundkurs Sozialwissenschaften und Lokale Lebenskultur	Seite	12
WPM 9	Grundkurs Moderation, Mediation und Kommunikationswissenschaften	Seite	14
WPM 10	Grundkurs Kommunikationsmethoden/ Kommunikationsdesign	Seite	15
WPM 11	Aufbaukurs Stadt Land barrierefrei	Seite	16
WPM 12	Aufbaukurs Stadtentwicklung	Seite	17
WPM 13	Aufbaukurs Regionalentwicklung und Regionalmanagement	Seite	18
WPM 14	Aufbaukurs Geo-Informationssysteme (GIS)	Seite	19
WPM 15	Aufbaukurs Technische Infrastruktur	Seite	20

WPM 16	Aufbaukurs Kommunalpolitik und Verwaltungsstrukturen	Seite	21
WPM 17	Aufbaukurs regionale Wirtschaftskreisläufe	Seite	23
WPM 18	Aufbaukurs Sozialwissenschaften und Lokale Lebenskultur	Seite	25
WPM 19	Aufbaukurs Moderation, Mediation und Kommunikationswissenschaften	Seite	26
WPM 20	Aufbaukurs Kommunikationstechniken und Kommunikationsdesign	Seite	27
PM 1	Projekt 1	Seite	28
PM 2	Projekt 2	Seite	30
PM 3	Projekt 3	Seite	32
PM 4	Projekt 4	Seite	33
PM 5	Masterthesis und Kolloquium	Seite	35

<b>MODULBEZEICHNUNG</b>	<b>PM 0 WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN</b>
<b>LEHRENDER</b>	Dr. Eberhardt Blei
<b>MODULVERANTWORTLICHER</b>	Dr. Eberhardt Blei
<b>INHALTE DES MODULS</b>	<p>Im Modul wird auf die Erfahrungen der Studierenden aus dem vorangegangenen Fachstudium aufgebaut. Mit Bezug auf den trans- und interdisziplinären Ansatz des Masterstudienganges soll vermittelt werden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ was unter einem wissenschaftlichen Arbeitsprozess verstanden wird</li> <li>▪ wie Studierende relevante Fragen und Themen für Projekte und die Thesis finden können</li> <li>▪ was unter einer wissenschaftlichen Arbeit verstanden wird</li> <li>▪ für wen die wissenschaftliche Arbeit geschrieben wird</li> <li>▪ wie Inhalte und Strukturen einer wissenschaftlichen Arbeit aussehen können</li> <li>▪ welche Quellen wissenschaftlichen Arbeitens erschlossen werden können</li> <li>▪ wie die Materialsammlung erfolgen kann</li> <li>▪ wie Themen abgegrenzt werden können</li> <li>▪ wie zu wissenschaftlichen Positionen argumentiert werden kann und eigene Positionen aufgebaut werden</li> <li>▪ wie zitiert wird und wann man Fußnoten verwendet</li> <li>▪ auf welche Nachweise nicht verzichtet werden darf</li> <li>▪ wann ein Glossar und ein Abkürzungsverzeichnis helfen können</li> <li>▪ was in den Anhang kann</li> <li>▪ was Plagiat bedeutet.</li> </ul>
<b>QUALIFIKATIONSZIELE DES MODULS</b>	Die Teilnehmer_innen werden zum wissenschaftlichen Arbeiten befähigt.
<b>LEHR- UND LERNFORMEN</b>	Den Studierenden wird ein Studienbrief ausgehändigt, der alle wesentlichen Aspekte wissenschaftlichen Arbeitens für den postgradualen Masterstudiengang enthält. Es wird auf ergänzende Literatur zum wissenschaftlichen Arbeiten hingewiesen. Zum Thema „Wissenschaftlich Arbeiten“ findet ein Seminar statt. Insgesamt sind 3 Präsenzstunden [4 Unterrichtsstunden] und 22 Stunden Selbststudium vorgesehen.
<b>VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE TEILNAHME</b>	Zulassung zum Studium Master „Integrative StadtLand-Entwicklung
<b>VERWENDBARKEIT DES MODULS</b>	Dieses Pflichtmodul trägt zu einer wissenschaftlichen Arbeitsweise in den Fachmodulen, in den integrativen Projekten und in der Masterthesis bei. Die Inhalte des Moduls werden regelmäßig in den Hausarbeiten, in den Projekten und in der Thesis angewendet.
<b>VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERGABE VON LEISTUNGSPUNKTEN</b>	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten ist die Beschreibung der „Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens im Projekt 1“ als gesondertem Teil zu Projekt 1 anhand einer Checkliste des Studienbriefes. Der erfolgreiche Abschluss des PM 0 ist an das Projekt 1 gebunden. Der Abschluss wird bescheinigt.

ARBEITSAUFWAND	25 Stunden (3 Präsenzstunden [4 Unterrichtsstunden], 22 Stunden Selbststudium zur Vor- und Nachbereitung des Seminars)
LEISTUNGSPUNKTE	1 Credit Point (ECTS)
ANGEBOTSTURNUS	jeweils im Wintersemester angeboten
DAUER DES MODULS	1 Semester

<b>MODULBEZEICHNUNG</b>	<b>WPM 1 GRUNDKURS ARCHITEKTUR UND BAUKULTUR</b>
<b>LEHRENDE</b>	Prof. Dipl.-Ing. Andrea Gaube
<b>MODULVERANTWORTLICHE</b>	Prof. Dipl.-Ing. Andrea Gaube
<b>INHALTE DES MODULS</b>	<p>Selbststudium</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Auseinandersetzung mit neuzeitlicher Baugeschichte gem. Lehrbrief und Literaturvorgaben</li> <li>▪ Auswahl eines innerstädtischen Bereichs zur Analyse beim Wahrnehmungstraining (Fotos, ggf. Planunterlagen, etc. vorbereiten)</li> </ul> <p>Hausarbeit als Nachbereitung der Präsenz und Prüfungsleistung z.B.:</p> <p>Fiktive Aufgabenstellung für einen Wettbewerb</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Herausarbeitung des städtebaulich-architektonischen Problems</li> <li>▪ Zieldefinition hinsichtlich der Nutzung</li> <li>▪ Baukulturelle Anforderungen definieren</li> <li>▪ Inhaltliche Entwicklungsstrategien erarbeiten</li> </ul> <p>Bewertung eines innerstädtischen Entwicklungskonzeptes oder einer größeren Bauaufgabe in der eigenen Stadt</p> <p>Präsenz:</p> <p>Grundlagen diskutieren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Baukultur und Baugeschichte</li> <li>▪ Denkmal und städtisches Leben</li> <li>▪ Historisches und Neues – Ästhetik und Baukultur</li> <li>▪ Wahrnehmungstraining durch Situationsbeschreibungen</li> </ul> <p>Methodische Grundlagen des Entwerfens</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Aufgabenstellungen</li> <li>▪ Inhaltliches Konzept</li> <li>▪ Entwurfsthema</li> <li>▪ Anforderungen an den Entwurf, Entwurfsdiskussion</li> <li>▪ Nutzerbeteiligung</li> <li>▪ Wettbewerbe und Zielstellung</li> <li>▪ Sachpreisrichter und ihre Aufgaben</li> </ul>
<b>QUALIFIKATIONSZIELE DES MODULS</b>	<p>Die Inhalte des Grundkurses dienen der Wahrnehmungsschulung von Architektur und Raumbildung und sollen vor allem Nichtplaner in Fragen der Baukultur sensibilisieren.</p> <p>Die Teilnehmer sollen dazu befähigt werden, Qualitäten zu hinterfragen, sachkundig zu diskutieren und zu argumentieren und selbstständig Anforderungen an Planungen zu formulieren und einzufordern.</p>
<b>LEHR- UND LERNFORMEN</b>	<p>Anteil Selbststudium und Telekommunikation (Forum, E-Mail, Telefon o.ä.) : 69 h</p> <p>Anteil Präsenzstudium als seminaristischer Unterricht: 6 h (8 Unterrichtsstunden)</p>
<b>VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE TEILNAHME</b>	Keine Vorkenntnisse

VERWENDBARKEIT DES MODULS	<p>Die Modulinhalte fließen in das interdisziplinäre Projekt 1 mit ein.</p> <p>Das Modul kann auch in Studiengängen zur Ausbildung oder als Weiterbildungsmodul für Mitarbeiter von Kommunal- und Landesverwaltungen oder in technischen und Wirtschaftsstudiengängen verwendet werden</p>
VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERGABE VON LEISTUNGSPUNKTEN	Vorbereitung und Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen sowie termingerechte Abgabe einer selbständig erarbeiteten Hausarbeit, die in schriftlicher Form, durch Bilder, Pläne u. ä. ergänzt, einzureichen ist.
ARBEITSAUFWAND	<p>Präsenz: 6 Stunden [8 Unterrichtsstunden]</p> <p>Selbststudium: 31 Stunden</p> <p>Prüfungsarbeit als Hausarbeit: 38 Stunden</p>
LEISTUNGSPUNKTE	Insgesamt werden 3 CP vergeben.
ANGEBOTSTURNUS	Modul wird jeweils im Wintersemester angeboten
DAUER DES MODULS	1 Semester



<b>MODULBEZEICHNUNG</b>	<b>WPM 2 GRUNDKURS STADTENTWICKLUNG</b>
<b>LEHRENDER</b>	Dr. Eberhardt Blei
<b>MODULVERANTWORTLICHER</b>	Dr. Eberhardt Blei
<b>INHALTE DES MODULS</b>	<p>Selbststudium Studium der planungsrelevanten rechtlichen Grundlagen, Methoden und Zuständigkeiten, etwa:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Raumordnungsgesetz (ROG)</li> <li>▪ Baugesetzbuch (BauGB)</li> <li>▪ Kommunale Satzungen</li> <li>▪ Kommunalverfassungen</li> </ul> <p>Präsenz In den Präsenzveranstaltungen sollen die Kenntnisse aus dem Selbststudium vertieft werden, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ das Verhältnis von Landesentwicklungsplanung, regionaler Raumordnungsplanung und kommunaler Stadtentwicklungsplanung</li> <li>▪ die Inhalte und die Bedeutung kommunaler Satzungen (z.B. Planung, Gestaltung, Parkierung)</li> <li>▪ das „Entwickeln“ von StadtLand-Aufgabenstellungen.</li> </ul> <p>Der Grundkurs soll einen Überblick über die planungsrechtlichen Zusammenhänge und die Planungserfordernisse einer integrativen StadtLand-Entwicklung geben. Es werden die gesetzlichen Grundlagen, die Planungsebenen und -strukturen und beispielhafte Planungspraxis im Hinblick auf die integrative StadtLand-Entwicklung vermittelt.</p>
<b>QUALIFIKATIONSZIELE DES MODULS</b>	<p>Die Teilnehmer des Grundkurses lernen kommunale Entwicklungen im regionalen Kontext zu verstehen und können die Rollen Partner im Stadtentwicklungsprozess beschreiben. Stadt, Dorf und Region in ihren Wechselwirkungen werden in ganzheitlicher Sichtweise gesellschaftlicher Raumproduktion verstanden. Die Vermittlung von Kompetenzen und Fähigkeiten ist gerichtet auf</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ das Erkennen der Vielschichtigkeit von Stadtentwicklungsprozessen</li> <li>▪ die wissenschaftliche Durchdringung der gesellschaftlichen Raumproduktion</li> <li>▪ Kennen der formellen Instrumente der Stadt- und Dorfentwicklung</li> <li>▪ die Ausbildung der Fähigkeit, die Möglichkeiten des interdisziplinären Zusammenwirkens bei der Stadt- und Dorfentwicklung zu erkennen</li> </ul> <p>Der Grundkurs befähigt zur Teilnahme am Aufbaukurs WPM 12.</p>
<b>LEHR- UND LERNFORMEN</b>	<p>Anteil Selbststudium und Telekommunikation (Forum, EMail, Telefon o.ä.) : 69 Stunden Anteil Präsenzstudium als seminaristischer Unterricht: 6 h (8 Unterrichtsstunden)</p>
<b>VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE TEILNAHME</b>	Keine Vorkenntnisse

VERWENDBARKEIT DES MODULS	<p>Die Modulinhalte fließen in das interdisziplinäre Projekt 1 mit ein.</p> <p>Das Modul kann auch in Studiengängen zur Ausbildung oder als Weiterbildungsmodul für Mitarbeiter von Kommunal- und Landesverwaltungen oder in technischen und Wirtschaftsstudiengängen verwendet werden.</p>
VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERGABE VON LEISTUNGSPUNKTEN	Vorbereitung und Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen sowie termingerechte Abgabe einer selbständig erarbeiteten Hausarbeit, die in schriftlicher Form, auch durch Bilder und Pläne etc. ergänzt, einzureichen ist.
ARBEITSAUFWAND	<p>Präsenz: 6 Stunden [8 Unterrichtsstunden]</p> <p>Selbststudium: 31 Stunden</p> <p>Prüfungsarbeit als Hausarbeit: 38 Stunden</p>
LEISTUNGSPUNKTE	Insgesamt können 3 CP vergeben werden.
ANGEBOTSTURNUS	Das Modul wird jeweils im Wintersemester angeboten
DAUER DES MODULS	1 Semester

<b>MODULBEZEICHNUNG</b>	<b>WPM 3 GRUNDKURS REGIONALENTWICKLUNG</b>
<b>LEHRENDER</b>	Prof. Dr. Rolf Kuhn
<b>MODULVERANTWORTLICHER</b>	Dr. Eberhardt Blei
<b>INHALTE DES MODULS</b>	<p>Selbststudium</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Auswertung von Konzepten zur Regionalentwicklung in Bezug auf darin enthaltene Handlungsfelder</li> <li>▪ Rahmenbedingungen und aktuelle Tendenzen der nachhaltigen Regionalentwicklung (ländliche Räume)</li> <li>▪ Auswertung themenbezogener Literatur</li> <li>▪ Erstellung einer auf den eigenen Wohn-/Arbeitsort oder die eigene Region bezogenen SWOT-Analyse</li> </ul> <p>Präsenz In der Präsenzphase steht die Darstellung der Handlungsfelder und Akteure einer nachhaltigen, kooperativen Regionalentwicklung im Mittelpunkt. Die zusammengetragene Palette wird gemeinsam diskutiert. In Vorbereitung der Aufgabenstellung im Selbststudium wird die Methode der SWOT-Analyse erläutert.</p>
<b>QUALIFIKATIONSZIELE DES MODULS</b>	<p>Die Inhalte des Grundkurses dienen der Vermittlung der Vielfalt der durch Regionalentwicklungsansätze zu adressierenden Handlungsfelder, der darin bestehenden Probleme (unter besonderer Berücksichtigung von Klein- und Mittelstädten) und der an ihrer Lösung zu beteiligenden Akteure und Netzwerke. Prägend sind dabei die großen Themenbereiche Strukturwandel, demografischer Wandel, Klimawandel.</p> <p>Ziel des Moduls ist die Entwicklung folgender Kompetenzen: Wahrnehmung, Analyse Bewertung von Problemstellungen und deren Wechselwirkungen, Kenntnisse zu Akteursstrukturen, Definition und kritische Reflexion der wichtigsten Begriffe. Der Grundkurs befähigt zur Teilnahme am Aufbaukurs WPM 13</p>
<b>LEHR- UND LERNFORMEN</b>	<p>Anteil Selbststudium und Telekommunikation: 69 Stunden Anteil Präsenzstudium als seminaristischer Unterricht: 6 Stunden (8 Unterrichtsstunden)</p>
<b>VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE TEILNAHME</b>	Keine Vorkenntnisse
<b>VERWENDBARKEIT DES MODULS</b>	<p>Die Modulinhalte fließen in das interdisziplinäre Projekt 2 mit ein.</p> <p>Das Modul kann auch in Studiengängen zur Ausbildung oder als Weiterbildungsmodul für Mitarbeiter von Kommunal- und Landesverwaltungen oder in technischen und Wirtschaftsstudiengängen verwendet werden.</p>
<b>VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERGABE VON LEISTUNGSPUNKTEN</b>	Vorbereitung und Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen sowie termingerechte Abgabe einer selbständig erarbeiteten Hausarbeit, die in schriftlicher Form, auch durch Bilder und Pläne etc. ergänzt, einzureichen ist.
<b>ARBEITSAUFWAND</b>	<p>Präsenz: 6 Stunden [8 Unterrichtsstunden] Selbststudium: 31h Prüfungsarbeit als Hausarbeit: 38h</p>

LEISTUNGSPUNKTE	Insgesamt können 3 CP vergeben werden
ANGEBOTSTURNUS	Das Modul wird jeweils im Sommersemester angeboten
DAUER DES MODULS	1 Semester

<b>MODULBEZEICHNUNG</b>	<b>WPM 4 GRUNDKURS SOZIALGEOGRAPHIE</b>
<b>LEHRENDER</b>	Prof. Dr. Helmut Klüter
<b>MODULVERANTWORTLICHER</b>	Dr. Eberhardt Blei
<b>INHALTE DES MODULS</b>	<p>Selbststudium Studium der sozialgeographischen Grundlagen. Beispielhafte Lektüre der jeweils aktuellen Internetpublikationen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ des StatA MV Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommerns und des Statistischen Bundesamtes (v.a. Bundesländervergleiche)</li> <li>▪ des Umweltbundesamtes</li> <li>▪ IfL Institut für Länderkunde Leipzig (v.a. Nationalatlas aktuell)</li> </ul> <p>Präsenz In den Präsenzveranstaltungen sollen im 1. Schritt einzelne Raumabstraktionstypen sozialer Systeme vorgestellt werden. Im 2. Schritt werden die Aktivitäten professioneller Informations- und Datenselektoren beispielhaft beleuchtet: StatA MV, Stat. Bundesamt, Umweltbundesamt (vor allem: PRTR-Register), IfL Leipzig (vor allem: Nationalatlas) erläutert. Im 3. Schritt wird der Weg der Publikationen der genannten Ämter durch Politik, Presse, Fernsehen, Rundfunk und andere Anwender an die weitere Öffentlichkeit diskutiert. Im Grundkurs wird erläutert, wie räumliche Abstraktion und räumliche Orientierung in modernen Gesellschaften funktionieren und als Steuerungshilfen für Arbeitsteilung genutzt werden. Auch die Stabilisierung von Organisationen mit Hilfe von Territorialisierung sowie die darauf aufbauenden Strategien zum Regionalvergleich sollen zur Sprache kommen. Vor dem Hintergrund der normierenden Effekte administrativräumlicher Gliederungen und den darauf fußenden Vergleichen sollen Reflexion und Kritik geschult werden. Ein weiterer drastischer Selektionsprozess betrifft die Beschreibung sozialer Systeme in räumlicher Abstraktion mit Hilfe quantifizierter Indikatoren. Auch auf diesem Gebiet sollen Selektion und Strukturierung kritisch beleuchtet und Alternativen aufgezeigt werden.</p>
<b>QUALIFIKATIONSZIELE DES MODULS</b>	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Grundkurses werden befähigt, die Erzeugung sozialgeografischer Information als kontingent zu verstehen, Regionalisierungen zu hinterfragen und geodeterministische „Sachzwang“- Argumentationen zu kritisieren. Der Grundkurs befähigt zur Teilnahme am Aufbaukurs WPM 14.
<b>LEHR- UND LERNFORMEN</b>	Anteil Selbststudium und Telekommunikation: 69 Stunden Anteil Präsenzstudium als seminaristischer Unterricht: 6 Stunden (8 Unterrichtsstunden)
<b>VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE TEILNAHME</b>	Keine Vorkenntnisse
<b>VERWENDBARKEIT DES MODULS</b>	Die Modulinhalte fließen in das interdisziplinäre Projekt 2 mit ein.  Das Modul kann auch in Studiengängen zur Ausbildung oder als Weiterbildungsmodul für Mitarbeiter vor allem von Kommunal- und Landesverwaltungen oder in technischen und Wirtschaftsstudiengängen verwendet werden.

VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERGABE VON LEISTUNGSPUNKTEN	Vorbereitung und Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen sowie termingerechte Abgabe einer selbständig erarbeiteten Hausarbeit, die in schriftlicher Form, auch durch Bilder und Pläne etc. ergänzt, einzureichen ist.
ARBEITSAUFWAND	Präsenz: 6 Stunden [8 Unterrichtsstunden] Selbststudium: 31 Stunden Prüfungsarbeit als Hausarbeit: 38 Stunden
LEISTUNGSPUNKTE	Insgesamt können 3 CP vergeben werden.
ANGEBOTSTURNUS	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten
DAUER DES MODULS	1 Semester

<b>MODULBEZEICHNUNG</b>	<b>WPM 5 GRUNDKURS TECHNISCHE INFRASTRUKTUR</b>
LEHRENDE	Dipl.-Ing. Arch. Cornelia Siebke
MODULVERANTWORTLICHER	Dipl.-WirtschaftsIng. Jörg Walther
INHALTE DES MODULS	<p>Im Selbststudium und am Präsenztage Durcharbeitung der Grundlagen technischer Infrastruktur. Dazu zählen die Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Technik und Systeme,</li> <li>▪ Planungsgrundlagen,</li> <li>▪ Organisation &amp; Rechtl. Status,</li> <li>▪ Systemökonomie und</li> <li>▪ ökologische Bewertung.</li> </ul> <p>Im Rahmen der Vorbereitung zum Präsenztage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Praktische Infrastrukturanalysen (Fotos, ggf. Planunterlagen, etc. vorbereiten)</li> </ul> <p>Betrachtete Infrastrukturen: Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung, Regenwasserbewirtschaftung, Energieversorgung und Verkehrssysteme</p>
QUALIFIKATIONSZIELE DES MODULS	<p>Der Grundkurs zielt darauf ab, bei den Teilnehmern ein grundlegendes Verständnis für systematische Zusammenhänge zwischen Stadtentwicklungsprozessen und technischer Infrastruktur zu entwickeln.</p> <p>Die Teilnehmer werden mit der Struktur, dem Aufbau und der Funktionsweise von technischen Infrastruktursystemen im städtischen und dörflichen Kontext vertraut gemacht.</p>
LEHR- UND LERNFORMEN	<p>Selbststudium Telekommunikation (Forum, E-Mail, Telefon o.ä.) Präsenzstudium als seminaristischer Unterricht</p>
VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE TEILNAHME	Keine Vorkenntnisse
VERWENDBARKEIT DES MODULS	<p>Die Modul Inhalte fließen in das interdisziplinäre Projekt 1 mit ein.</p> <p>Das Modul kann auch in Studiengängen zur Ausbildung oder als Weiterbildungsmodul für Mitarbeiter von Kommunal- und Landesverwaltungen oder in technischen und Wirtschaftsstudiengängen verwendet werden.</p>
VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERGABE VON LEISTUNGSPUNKTEN	<p>Teilnahme an der Präsenzveranstaltung Erfolgreicher Abschluss der Prüfungsklausur</p>
ARBEITSAUFWAND	<p>Präsenz: 6 Stunden (8 Unterrichtsstunden) Selbststudium (vor dem Präsenztage): 55 Stunden Selbststudium (Prüfungsvorbereitung): 12 Stunden schriftliche Prüfung: 2 Stunden (120 min)</p>
LEISTUNGSPUNKTE	Insgesamt können 3 CP vergeben werden.
ANGEBOTSTURNUS	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten
DAUER DES MODULS	1 Semester
LITERATURANGABEN	Es wird zu jedem Wintersemester ein aktualisierter Studienbrief ausgegeben, der eine aktuelle Literaturliste beinhaltet.

<b>MODULBEZEICHNUNG</b>	<b>WPM 6 GRUNDKURS KOMMUNALPOLITIK UND VERWALTUNGSSTRUKTUREN</b>
<b>LEHRENDER</b>	Dr. Thomas Freund
	Dr. Eberhardt Blei
<b>INHALTE DES MODULS</b>	<p>Selbststudium Begleitende Lektüre der einschlägigen Lehrbuchliteratur. Eigenständige Teilnahme an öffentlichen Sitzungen auf kommunaler Ebene</p> <p>Präsenz</p> <p>1. Block</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Überblick über die Verwaltungsorganisation eines Landes</li> <li>▪ Grundbegriffe des Verwaltungsorganisationsrechtes</li> <li>▪ Rahmenbedingungen von Organisationsentscheidungen</li> </ul> <p>2. Block</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Stellung und Bedeutung der Kommunen in der Verwaltungsorganisation</li> <li>▪ Überblick über die Kommunalaufgaben</li> <li>▪ Grundzüge des Organisationsrechts einschließlich der kommunalpolitischen Aspekte des Organhandelns</li> </ul>
<b>QUALIFIKATIONSZIELE DES MODULS</b>	<p>Die Inhalte des Moduls sollen einen Überblick über die administrativen Rahmenbedingungen einer integrativen StadtLand-Entwicklung vermitteln. Dies erfordert sowohl ein Eingehen auf die rechtlichen Aspekte des Verwaltungsaufbaus in Mecklenburg-Vorpommern mit einer besonderen Schwerpunktsetzung im Bereich der Kommunen, als auch auf die Regularien des politischen, letztlich in Planungen eingehenden Handelns vor Ort.</p> <p>Die Teilnehmer sollen dazu befähigt werden, die Verwaltungsstrukturen mit den zentralen Zuständigkeiten überschauen zu können und die Grundmuster der politischen und rechtlichen Interaktion zwischen den Verwaltungseinheiten erfassen zu können.</p> <p>Der Grundkurs befähigt zur Teilnahme am Aufbaukurs WPM16</p>
<b>LEHR- UND LERNFORMEN</b>	<p>Anteil Selbststudium und Telekommunikation: 67 Stunden Anteil Präsenzstudium als seminaristischer Unterricht: 6 Stunden (8 Unterrichtsstunden) Prüfung: 2 Stunden</p>
<b>VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE TEILNAHME</b>	Keine Vorkenntnisse
<b>VERWENDBARKEIT DES MODULS</b>	<p>Die Modulinhalte fließen in das interdisziplinäre Projekt 1 mit ein.</p> <p>Das Modul kann auch in Studiengängen zur Ausbildung oder als Weiterbildungsmodul für Architekten, Stadtplaner oder in technischen und Wirtschaftsstudiengängen verwendet werden.</p>



VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERGABE VON LEISTUNGSPUNKTEN	Vorbereitung und Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen, an öffentlichen Sitzungen auf kommunaler Ebene sowie erfolgreicher Abschluss der Prüfungsklausur.
ARBEITSAUFWAND	Präsenz: 6 Stunden [8 Unterrichtsstunden] Selbststudium: 67 Stunden Prüfungsklausur: 2 Stunden
LEISTUNGSPUNKTE	Insgesamt können 3 CP vergeben werden.
ANGEBOTSTURNUS	Das Modul wird jeweils im Wintersemester angeboten
DAUER DES MODULS	1 Semester

<b>MODULBEZEICHNUNG</b>	<b>WPM 7 GRUNDKURS REGIONALWIRTSCHAFT</b>
<b>LEHRENDER</b>	Prof. Dr. Nobert Zdrowomyslaw
<b>MODULVERANTWORTLICHER</b>	Dr. Eberhardt Blei
<b>INHALTE DES MODULS</b>	<p>Selbststudium Auseinandersetzung mit Grundlagen der Wirtschaftslehre gem. Lehrbuch und Literaturhinweisen</p> <p>Präsenz Grundlagen der Regionalwirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Lehre der Regionalwirtschaft als Teilbereich der Wirtschaftswissenschaften</li> <li>▪ Das System Betrieb und Region</li> <li>▪ Ziele der Regionalwirtschaft</li> <li>▪ Entwicklung, Planung und Kontrolle</li> <li>▪ Informationen und Informationssysteme</li> <li>▪ Die Bedeutung kommunaler Haushalte für die Regionalentwicklung</li> <li>▪ Managementwandel und Anpassung von Führungssystemen</li> <li>▪ Implementierung von Managementkonzepten</li> </ul>
<b>QUALIFIKATIONSZIELE DES MODULS</b>	<p>Die Inhalte des Grundkurses dienen der Vermittlung von regionalwirtschaftlichen Grundlagen mit Schwerpunkt auf den Besonderheiten der StadtLand-Entwicklung. Das Modul soll vor allem NichtökonomInnen sensibilisieren.</p> <p>Die Teilnehmer sollen dazu befähigt werden, Qualitäten zu hinterfragen, sachkundig zu diskutieren und zu argumentieren und selbstständig regionalwirtschaftliche Instrumente und Methoden zu bewerten und strategie- sowie zielorientiert einzusetzen.</p> <p>Absolvent_innen sollen in die Lage versetzt werden Management-Konzepte und Controlling-Instrumente wie z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Managemententscheidungs- und Problemlösungsprozess</li> <li>▪ Markt- und Branchenforschung</li> <li>▪ Stakeholder-Konzept</li> <li>▪ ganzheitliches Unternehmensmodell</li> <li>▪ SWOT-Analyse</li> <li>▪ Internes und Externes Rechnungswesen</li> </ul> <p>im Hinblick auf StadtLand-Entwicklungsaktivitäten einzuschätzen.</p> <p>Der Grundkurs befähigt zur Teilnahme am Aufbaukurs WPM 17</p>
<b>LEHR- UND LERNFORMEN</b>	<p>Anteil Selbststudium und Telekommunikation : 70 Stunden Anteil Präsenzstudium als seminaristischer Unterricht: 3 Stunden Prüfungsklausur: 2 Stunden</p>
<b>VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE TEILNAHME</b>	Keine Vorkenntnisse
<b>VERWENDBARKEIT DES MODULS</b>	<p>Die Modulinhalte fließen in das interdisziplinäre Projekt 1 mit ein.</p> <p>Das Modul kann auch in Studiengängen zur Ausbildung oder als Weiterbildungsmodul für Architekten, Stadtplaner oder in technischen und Wirtschaftsstudiengängen verwendet werden.</p>

VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERGABE VON LEISTUNGSPUNKTEN	Vorbereitung und Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen, an öffentlichen Sitzungen auf kommunaler Ebene sowie erfolgreicher Abschluss der Prüfungsklausur
ARBEITSAUFWAND	Präsenz: 3 Stunden [4 Unterrichtsstunden] Selbststudium: 70 Stunden Prüfungsklausur: 2 Stunden
LEISTUNGSPUNKTE	Insgesamt können 3 CP vergeben werden.
ANGEBOTSTURNUS	Das Modul wird jeweils im Wintersemester angeboten
DAUER DES MODULS	1 Semester

<b>MODULBEZEICHNUNG</b>	<b>WPM 8 GRUNDKURS SOZIALWISSENSCHAFTEN UND LOKALE LEBENSKULTUR</b>
<b>LEHRENDE</b>	Prof. Dipl.-Ing. Andrea Gaube
<b>MODULVERANTWORTLICHE</b>	Prof. Dipl.-Ing. Andrea Gaube
<b>INHALTE DES MODULS</b>	<p>Selbststudium Vorbereitung zur Präsenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Auseinandersetzung mit Kommunikation und Beteiligung gem. Lehrbrief und Literaturvorgaben</li> <li>▪ Auswahl eines Beteiligungsproblems zur Analyse bei der Präsenzveranstaltung (ggf. Planunterlagen, bisherige Verfahren und Abwägungsprotokolle etc. vorbereiten)</li> <li>▪ Indikatoren zur Sozialanalyse beispielhaft erarbeiten</li> <li>▪ Armut und lokale Besonderheiten</li> <li>▪ Netzwerke untersuchen und beschreiben</li> </ul> <p>Hausarbeit als Nachbereitung der Lehrinhalte und als Prüfungsleistung, z.B.:</p> <p>Anleitung für ein Beteiligungsverfahren in einer Bürgervertretung zu einem speziellen Stadtentwicklungsproblem unter Berücksichtigung fiktiver (oder realer) sozialer Netze</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Herausarbeitung des Stadtentwicklungsproblems und der Betroffenheit der Bürger</li> <li>▪ Zieldefinition des Beteiligungsverfahrens</li> <li>▪ Erarbeitung einer Methodik</li> </ul> <p>Präsenz Methodentraining von Beteiligungsverfahren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erörterungsveranstaltungen und Moderation</li> <li>▪ Einwohnerggespräche und Befragungen</li> <li>▪ Workshops als Planungsmethodik</li> </ul> <p>Analyse von sozialen Strukturen und Netzwerken und deren Bedeutung in Planungs- und Entwicklungsaufgaben</p>
<b>QUALIFIKATIONSZIELE DES MODULS</b>	<p>Die Teilnehmer des Grundkurses sollen soziale Kompetenz als Grundvoraussetzung für die Stärkung lokaler Lebenskultur begreifen.</p> <p>Methoden der Einbeziehung von Bürgern in die Planung und Entwicklung der Kommune unter Berücksichtigung gesamtgesellschaftlicher Interessen werden thematisiert.</p> <p>Die Analyse sozialer Situationen einer Kommune und deren soziales Netzwerk soll als Grundlage für die Erarbeitung von Stadtentwicklungsstrategien begriffen werden.</p> <p>In der Stadtentwicklung tätige Planer, Verwaltungsangestellte, aber auch Kommunalpolitiker sollen sich vor allem angesprochen fühlen.</p> <p>Der Grundkurs befähigt zur Teilnahme am Aufbaukurs WPM 18</p>
<b>LEHR- UND LERNFORMEN</b>	<p>Anteil Selbststudium und Telekommunikation (Forum, EMail, Telefon o.ä.) : 69 h Anteil Präsenzstudium als seminaristischer Unterricht: 6 h (8Unterrichtsstunden)</p>
<b>VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE TEILNAHME</b>	Keine Vorkenntnisse

VERWENDBARKEIT DES MODULS	<p>Die Modulinhalte fließen in das interdisziplinäre Projekt 2 mit ein.</p> <p>Das Modul kann auch in Studiengängen zur Ausbildung oder als Weiterbildungsmodul für Mitarbeiter vor allem von Kommunal- und Landesverwaltungen oder in technischen und Wirtschaftsstudiengängen verwendet werden.</p>
VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERGABE VON LEISTUNGSPUNKTEN	Vorbereitung und Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen sowie termin-gerechte Abgabe einer selbständig erarbeiteten Hausarbeit, die in schriftlicher Form, auch durch Bilder und Pläne etc. ergänzt, einzureichen ist.
ARBEITSAUFWAND	<p>Präsenz: 6 Stunden [8 Unterrichtsstunden]</p> <p>Selbststudium: 31 Stunden</p> <p>Prüfungsarbeit als Hausarbeit: 38 Stunden</p>
LEISTUNGSPUNKTE	Insgesamt können 3 CP vergeben werden.
ANGEBOTSTURNUS	Das Modul wird jeweils im Wintersemester angeboten
DAUER DES MODULS	1 Semester

<b>MODULBEZEICHNUNG</b>	<b>WPM 9 GRUNDKURS MODERATION, MEDIATION UND KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFTEN</b>
<b>LEHRENDER</b>	Dipl.-Ing. Lutz Grohmann
<b>MODULVERANTWORTLICHE</b>	Prof. Dipl.-Ing. Andrea Gaube
<b>INHALTE DES MODULS</b>	<p>Selbststudium Vorbereitungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Thematische Auseinandersetzung mit den eigenen Praxiserfahrungen gem. Lehrbrief, Fragebögen und Checklisten.</li> <li>▪ Thematische Auseinandersetzung mit relevanten Theoriefragen gem. Lehrbrief und Literaturvorgaben.</li> <li>▪ Zusammenfassen und Erarbeiten von kurzen Präsentationen der thematischen Auseinandersetzungen.</li> </ul> <p>Nachbereitungen: Kurze Hausarbeiten, die die wesentlichen thematischen Inhalte und die Erkenntnisse und neuen Erfahrungen der Teilnehmer darstellen.</p> <p>Präsenz Den Teilnehmern soll durch Übungs- und Trainingsphasen ein erfahrungsbezogenes Lernen ermöglicht werden, daher ist der zeitliche Aufwand zugunsten der Präsenzphase leicht erhöht. Themenschwerpunkte: Kommunikative Grundlagen, Rhetorik und Moderation, Konfliktmoderation, Mediation, Konfliktmanagement-training</p>
<b>QUALIFIKATIONSZIELE DES MODULS</b>	<p>Die Inhalte des Grundkurses dienen der Wahrnehmungsschulung und dem grundlegenden Verständnis für die zentrale Bedeutung kommunikativer und gruppendynamischer Prozesse sowie der Vermittlung von Soft Skills. Insbesondere in Planungs- und Veränderungsprozessen, mit der Notwendigkeit der Integration einer Vielzahl unterschiedlicher Personen, Interessen und Institutionen, werden diese Elemente zunehmend von zentraler Bedeutung, oftmals das zielführende Element für den Erfolg.</p> <p>Die Teilnehmer_innen sollen lernen sich und ihre Wirkung auf Partner zunehmend souveräner zu reflektieren und ihr Handlungs- und Erkenntnisspektrum sowie ihre Verstehensebenen zu erweitern.</p> <p>Der Grundkurs befähigt zur Teilnahme am Aufbaukurs WPM 19</p>
<b>LEHR- UND LERNFORMEN</b>	<p>Anteil Selbststudium und Telekommunikation (Forum, E-Mail, Telefon o.ä.) : 63 h Anteil Präsenzstudium als seminaristischer Unterricht, Rollenspiele und Übungen: 12 h (16 Unterrichtsstunden)</p>
<b>VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE TEILNAHME</b>	Keine Vorkenntnisse

VERWENDBARKEIT DES MODULS	<p>Die Modulinhalte fließen in das interdisziplinäre Projekt 1 mit ein.</p> <p>Das Modul kann auch in allen Studiengängen zur Ausbildung oder als Weiterbildungsmodul verwendet werden.</p>
VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERGABE VON LEISTUNGSPUNKTEN	Vorbereitung und Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen sowie Termingerechte Abgabe einer selbständig erarbeiteten Hausarbeit, die in schriftlicher Form, auch durch Bilder und Pläne etc. ergänzt, oder in anderer medialer Form einzureichen ist.
ARBEITSAUFWAND	<p>Präsenz: 12 Stunden (16 Unterrichtsstunden)</p> <p>Selbststudium: 24 Stunden</p> <p>Prüfungsarbeit als Hausarbeit : 39 Stunden</p>
LEISTUNGSPUNKTE	Insgesamt können 3 CP vergeben werden.
ANGEBOTSTURNUS	Das Modul wird jeweils im Sommersemester angeboten.
DAUER DES MODULS	1 Semester

<b>MODULBEZEICHNUNG</b>	<b>WPM 10 GRUNDKURS KOMMUNIKATIONSMETHODEN/ KOMMUNIKATIONSDESIGN</b>
LEHRENDE	Prof. Dipl.-Graf. Hanka Polkehn
MODULVERANTWORTLICHE	Prof. Dipl.-Graf. Hanka Polkehn
INHALTE DES MODULS	<p>Selbststudium nach Literaturliste und Vorgaben gem. Studienbrief:</p> <p>Allgemeine Grundlagen der Gestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sehen, Visuelle Wahrnehmung – optische Täuschung</li> <li>▪ Gestaltungsgrundlagen Typografie, Layout</li> </ul> <p>Recherche   Analyse (Selbststudium)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Analyse eigener oder vorliegender Arbeiten nach Kriterienkatalog</li> </ul> <p>Präsenz (Vorlesung und Seminar)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sehen, Visuelle Wahrnehmung – optische Täuschung</li> <li>▪ Gestaltungsgrundlagen Typografie, Layout</li> <li>▪ Diskussion</li> </ul>
QUALIFIKATIONSZIELE DES MODULS	<p>Der Grundkurs gibt zunächst Einblicke in die Grundlagen der visuellen Wahrnehmung und die Grundsätze der Gestaltungslehre. Sie werden in eine Welt eingeführt, die Sie möglicherweise bislang nur als Nutzer und stiller Konsument wahrgenommen haben. Es soll Sie sensibilisieren für Gestaltung und Ihnen in den Grundzügen die Möglichkeit geben, sicherer über Gestaltung zu reden, sich diese Welt aufzuschließen und nutzbar zu machen.</p> <p>Des weiteren erlangen Sie die gestalterische Qualifikation zum Anfertigen schriftlicher Arbeiten und das professionelle Erstellen von Präsentationen</p> <p>Der Grundkurs befähigt zur Teilnahme am Aufbaukurs 20</p>
LEHR- UND LERNFORMEN	<p>Anteil Selbststudium und Telekommunikation (Forum, EMail, Telefon o.ä.) : 69 h</p> <p>Anteil Präsenzstudium als seminaristischer Unterricht: 6 h (8 Unterrichtsstunden)</p>
VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE TEILNAHME	Keine Vorkenntnisse
VERWENDBARKEIT DES MODULS	<p>Die Modulinhalte fließen in das interdisziplinäre Projekt 1 mit ein.</p> <p>Das Modul kann auch in allen Studiengängen zur Ausbildung oder als Weiterbildungsmodul verwendet werden.</p>
VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERGABE VON LEISTUNGSPUNKTEN	Vorbereitung und Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen sowie termingerechte Abgabe einer selbständig erarbeiteten Hausarbeit, die in verschiedener medialer Form (entsprechend der Abstimmung mit der Lehrenden) eingereicht werden kann.
ARBEITSAUFWAND	<p>Präsenz: 6 Stunden (8 Unterrichtsstunden)</p> <p>Selbststudium: 31 Stunden</p> <p>Prüfungsarbeit als Hausarbeit: 38 Stunden</p>
LEISTUNGSPUNKTE	Insgesamt können 3 CP vergeben werden.
ANGEBOTSTURNUS	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
DAUER DES MODULS	1 Semester



<b>MODULBEZEICHNUNG</b>	<b>WPM 11 AUFBAUKURS STADT_LAND BARRIEREFREI</b>
<b>LEHRENDE</b>	Dr. Antje Bernier
<b>MODULVERANTWORTLICHE</b>	Dr. Antje Bernier
<b>INHALTE DES MODULS</b>	<p>Selbststudium Durch ein Literaturstudium, das durch einen Studienbrief strukturiert wird, erfolgt die thematische Beschäftigung mit diskriminierungsfreien Begriffen, mit Sprache, mit Behindertenpolitik und Experten in eigener Sache als Basis aller weiteren Überlegungen. Bauliche Barrierefreiheit wird als ein wichtiges, aber nicht vordergründiges Bestandteil des Moduls herausgearbeitet und z.B. innerhalb von Serviceketten in den Kontext mit barrierefreien Veranstaltungen oder auch barrierefreiem Tourismus gesetzt. Die UN-Behindertenrechtskonvention bildet den rechtlichen und ideellen Rahmen für die Umsetzung der Inklusion in Stadt und Land und wird explizit diskutiert. Drei wesentliche Bestandteile des Alltagslebens bilden die Ausgangsbasis weiterer Betrachtungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ das Wohnen</li> <li>▪ das Lernen, Studieren und Arbeiten</li> <li>▪ Tourismus und Kultur.</li> </ul> <p>Vorbereitungen: Ein eigenes Beispiel im persönlichen Umfeld ist zu finden und als Idee für die Hausarbeit für die Präsenzveranstaltung vorzubereiten.</p> <p>Präsenz: Wahrnehmungstraining, praktische Übungen zur Erfassung von baulichen Barrieren, Vorträge und Diskussionen dienen der Stärkung der Argumentationskraft und der Abgrenzung der einzelnen Aufgaben.</p> <p>Nachbereitungen: Zusammenfassende Hausarbeit zum gewählten Beispiel.</p>
<b>QUALIFIKATIONSZIELE DES MODULS</b>	Die Inhalte des Aufbaukurses dienen der Bewusstseinsbildung und dem diskriminierungsfreien Umgang mit der Thematik und sollen die Aktions- und Denkweite deutlich machen. Es werden Schnittstellen zu anderen Fachbereichen im Querschnittsthema Barrierefreiheit aufgezeigt. Der Kurs kann von verschiedensten Interessenten absolviert werden.
<b>LEHR- UND LERNFORMEN</b>	Anteil Selbststudium: 116 Stunden Anteil Präsenzstudium als seminaristischer Unterricht: 9 Stunden (12 Unterrichtsstunden)
<b>VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE TEILNAHME</b>	Voraussetzungen: Allgemeine Zugangsvoraussetzungen für ein Masterstudium
<b>VERWENDBARKEIT DES MODULS</b>	Die Modulinhalte fließen in das interdisziplinäre Projekt 4 mit ein.  Das Modul kann auch in allen Studiengängen zur Ausbildung oder als Weiterbildungsmodul verwendet werden.

VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERGABE VON LEISTUNGSPUNKTEN	Vorbereitung und Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen sowie termingerechte Abgabe einer selbständig erarbeiteten Hausarbeit, entsprechend der Abstimmung mit der Lehrenden.
ARBEITSAUFWAND	Präsenz: 9 Stunden [12 Unterrichtsstunden] Selbststudium und Vorbereitung Präsenz: 53 Stunden Prüfungsleistung Hausarbeit: 66 Stunden
LEISTUNGSPUNKTE	Insgesamt können 5 CP vergeben werden.
ANGEBOTSTURNUS	Das Modul wird jeweils im Sommersemester angeboten
DAUER DES MODULS	1 Semester

MODULBEZEICHNUNG	WPM 12 AUFBAUKURS STADTENTWICKLUNG
LEHRENDER	Dr. Eberhardt Blei
MODULVERANTWORTLICHER	Dr. Eberhardt Blei
INHALTE DES MODULS	<p>Selbststudium Studium anhand der Studienanleitung. Vorbereitung eigener Praxisbeispiele für das Seminargespräch.</p> <p>Präsenz In den Präsenzveranstaltungen werden die Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Leitbilder für die StadtLand-Entwicklung</li> <li>▪ Informelle Planungen für die Stadtentwicklung</li> <li>▪ Planungsbeteiligte</li> <li>▪ Entwicklungsbeobachtung/ Monitoring</li> <li>▪ Instrumente der StadtLand-Entwicklung</li> <li>▪ städtebauliche Wettbewerbe</li> </ul> <p>werden im Lehrgespräch vermittelt und diskutiert.</p> <p>Im Aufbaukurs beschäftigen sich die Teilnehmer mit der städtebaulichen und regionalen Entwicklungsplanung, insbesondere mit den Inhalten und Methoden der städtebaulichen Entwicklungskonzepte/ Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepte (ISEK).</p> <p>Die Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Stadtsanierung</li> <li>▪ Stadtumbau</li> <li>▪ Die soziale Stadt</li> <li>▪ Eigentümerstandortgemeinschaften</li> <li>▪ Erhaltungssatzungen</li> </ul> <p>werden vermittelt.</p>
QUALIFIKATIONSZIELE DES MODULS	<p>Die Teilnehmer_innen lernen informelle Entwicklungs- und Planungsinstrumente und deren Einsatzmöglichkeiten kennen. Sie werden befähigt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Aufgabenstellungen für die Leitbildentwicklung zu erarbeiten</li> <li>▪ Indikatoren der Raumbbeobachtung zu ermitteln</li> <li>▪ Monitoringprozesse zur Raumbbeobachtung zu entwickeln</li> </ul>
LEHR- UND LERNFORMEN	<p>Anteil Selbststudium und Telekommunikation (Forum, EMail, Telefon o.ä.) : 113 Stunden Anteil Präsenzstudium als seminaristischer Unterricht: 12 Stunden (16 Unterrichtsstunden)</p>
VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE TEILNAHME	<p>Voraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Teilnahme am WPM 2 oder</li> <li>▪ Abschluss in den Studienrichtungen Stadtplanung, Architektur, Geografie, Raumplanung o. ä.</li> </ul>
VERWENDBARKEIT DES MODULS	<p>Die Modul Inhalte fließen in das interdisziplinäre Projekt 4 mit ein.</p> <p>Das Modul kann auch in Studiengängen wie Architektur, Wirtschaftswissenschaften, Verwaltungsrecht, o.a. oder als Weiterbildungsmodul verwendet werden.</p>

VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERGABE VON LEISTUNGSPUNKTEN	Vorbereitung und Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen sowie termingerechte Abgabe einer selbständig erarbeiteten Hausarbeit, die in verschiedener medialer Form (entsprechend der Abstimmung mit der Lehrenden) eingereicht werden kann.
ARBEITSAUFWAND	Präsenz: 12 Stunden [16 Unterrichtsstunden] Selbststudium: 47 Stunden Prüfungsleistung Hausarbeit: 66 Stunden
LEISTUNGSPUNKTE	Insgesamt können 5 CP vergeben werden.
ANGEBOTSTURNUS	Das Modul wird jeweils im Sommersemester angeboten
DAUER DES MODULS	1 Semester

<b>MODULBEZEICHNUNG</b>	<b>WPM 13 AUFBAUKURS REGIONALENTWICKLUNG UND REGIONALMANAGEMENT</b>
<b>LEHRENDER</b>	Prof. Dr. Rolf Kuhn
<b>MODULVERANTWORTLICHER</b>	Dr. Eberhardt Blei
<b>INHALTE DES MODULS</b>	<p>Selbststudium</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Auswertung von Konzepten zur Regionalentwicklung in Bezug auf darin angewandte Instrumente</li> <li>▪ Auswertung themenbezogener Literatur</li> <li>▪ Erstellung eines Regionalen Entwicklungskonzeptes</li> </ul> <p>Präsenz Vorstellung und Diskussion von Instrumenten einer nachhaltigen und kooperativen Regionalentwicklung, wie z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Regionalmanagement</li> <li>▪ Regionalmarketing</li> <li>▪ Netzwerkanalyse</li> <li>▪ regionale Kooperationen und Beteiligungsformen</li> <li>▪ regionale Entwicklungskonzepte, Leitbilder, Zielsysteme</li> <li>▪ Erfolgskontrolle</li> </ul> <p>Darüber hinaus werden die in Bezug auf Prozessorganisation und Steuerung wesentlichen Erfolgsfaktoren zusammengetragen und diskutiert.</p>
<b>QUALIFIKATIONSZIELE DES MODULS</b>	<p>Die Inhalte des Aufbaukurses dienen der Vermittlung von Kenntnissen zu Instrumenten und Erfolgsfaktoren in regionalen Entwicklungsprozessen. Ziel des Moduls ist die Entwicklung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Methodenkenntnis</li> <li>▪ Diskussion der Instrumente unter dem Aspekt der Eignung für Problemlösungen</li> <li>▪ Befähigung zur Gestaltung von kooperativen Prozessen</li> </ul>
<b>LEHR- UND LERNFORMEN</b>	<p>Anteil Selbststudium und Telekommunikation : 113 Stunden Anteil Präsenzstudium als seminaristischer Unterricht: 12 Stunden (16 Unterrichtsstunden)</p>
<b>VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE TEILNAHME</b>	<p>Vorkenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Teilnahme am WPM 3 oder</li> <li>▪ Abschluss in den Studienrichtungen Stadtplanung, Architektur, Geografie, Raumplanung o. ä.</li> </ul>
<b>VERWENDBARKEIT DES MODULS</b>	<p>Die Modulinhalte fließen in das interdisziplinäre Projekt 3 mit ein.  Das Modul kann auch in Studiengängen wie Architektur, Wirtschaftswissenschaften, Verwaltungsrecht oder als Weiterbildungsmodul verwendet werden.</p>
<b>VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERGABE VON LEISTUNGSPUNKTEN</b>	<p>Vorbereitung und Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen sowie termingerechte Abgabe einer selbständig erarbeiteten Hausarbeit.</p>
<b>ARBEITSAUFWAND</b>	<p>Präsenz: 12 Stunden [16 Unterrichtsstunden]</p>
<b>LEISTUNGSPUNKTE</b>	<p>Insgesamt können 5 CP vergeben werden.</p>

ANGEBOTSTURNUS	Das Modul wird jeweils im Wintersemester angeboten
DAUER DES MODULS	1 Semester

MODULBEZEICHNUNG	WPM 14 AUFBAUKURS GEO-INFORMATIONSSYSTEME (GIS)
LEHRENDER	Prof. Dr. Ralf Bill
MODULVERANTWORTLICHER	Prof. Dr. Ralf Bill
INHALTE DES MODULS	<p>IT-Werkzeuge und Methoden der Beobachtung und Modellierung von räumlichen Ausschnitten von Städten und Regionen werden erlernt. Im Mittelpunkt stehen Methoden zur Gewinnung und Verarbeitung von raumbezogenen Informationen. Ziel ist es, umweltrelevante raumbezogene Informationen in Datenbanken einzubringen und diese in GIS zu analysieren und zu verarbeiten, um sie als Planungsgrundlage zu verwenden und in Entscheidungen einzusetzen.</p> <p>Präsenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erarbeitung von Beispielen unter Anleitung, dabei Anwendung gängiger Software.</li> <li>▪ Umgang mit Geodaten zu einem städtischen Teilgebiet und räumliche Auswertungen und Visualisierungen</li> </ul> <p>Selbststudium:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Selbststudium der Standardlehrbücher zu GIS sowie von eLearning-Modulen</li> <li>▪ Recherche zu Geodaten im eigenen städtischen Umfeld</li> <li>▪ Ausarbeiten einer Einsendeaufgabe</li> </ul>
QUALIFIKATIONSZIELE DES MODULS	Die Teilnehmer lernen den Umgang mit gängigen Geodaten. Dabei werden Kenntnisse im Umgang mit einer marktgängigen Software vermittelt.
LEHR- UND LERNFORMEN	Anteil Selbststudium als Literaturstudium 64,5 h, Einsendeaufgabe 15 h und Klausurvorbereitung 30 h Präsenz als praktische Übung 13,5 h Online-Phasen, Einsendeaufgaben und Lernplattform unterstützen das Selbststudium
VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE TEILNAHME	<p>Vorkenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ WPM 4 oder</li> <li>▪ Abschluss in den Studienrichtungen Stadtplanung, Architektur, Geografie, Raumplanung</li> </ul>
VERWENDBARKEIT DES MODULS	<p>Die Modulinhalte fließen in das interdisziplinäre Projekt 3 mit ein.</p> <p>Das Modul kann auch in Studiengängen wie Architektur, Stadt-, Landschafts-, Umwelt- und Regionalplanung o. ä. sowie Wirtschaftswissenschaften, Verwaltungsrecht, oder als Weiterbildungsmodul verwendet werden.</p>
VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERGABE VON LEISTUNGSPUNKTEN	Vorbereitung und Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen, termingerechte Abgabe der Prüfungsvorleistung sowie die erfolgreiche Teilnahme an der Prüfungsklausur

ARBEITSAUFWAND	Literaturstudium: 64,5 h Präsenz: 13,5 h (20 Unterrichtsstunden) Einsendeaufgabe: 15 h Klausurvorbereitung: 30h Prüfungsklausur: 2h
LEISTUNGSPUNKTE	Insgesamt können 5 CP vergeben werden.
ANGEBOTSTURNUS	Das Modul wird jeweils im Wintersemester angeboten
DAUER DES MODULS	1 Semester



<b>MODULBEZEICHNUNG</b>	<b>WPM 15 AUFBAUKURS TECHNISCHE INFRASTRUKTUR</b>
LEHRENDER	Dipl.-Wirtschaftsing. Jörg Walther
MODULVERANTWORTLICHER	Dipl.-Wirtschaftsing. Jörg Walther
INHALTE DES MODULS	<p>Im Selbststudium und in der Präsenzzeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Analyse der Wirkungen veränderter Rahmenbedingungen auf die Funktion und Ökonomie technischer Infrastruktursysteme, im Besonderen bei Schrumpfung</li> <li>▪ Transformationswege technischer Infrastrukturen</li> <li>▪ Analyse von integrierten Stadtentwicklungskonzepten und -prozessen aus infrastruktureller Sicht</li> <li>▪ Kommunikation infrastruktureller Rahmenbedingungen in der Stadtentwicklung am Beispiel des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes</li> </ul> <p>Im Beleg</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Modellrechnungen zur schrumpfungsbedingten Infrastrukturfolgekostenentwicklung in Kommunen</li> </ul>
QUALIFIKATIONSZIELE DES MODULS	<p>Der Aufbaukurs vermittelt den Teilnehmern Analysen rund um die Konsequenzen des Schrumpfungsprozesses auf die vorhandenen technischen Infrastruktursysteme aus technischer, ökonomischer sowie ökologischer Sicht und qualifiziert sie für eine Bewertung dieser Entwicklungen.</p> <p>Weiterhin erwerben die Teilnehmer weiterreichende Kenntnisse über die enge Verzahnung zwischen Infrastrukturplanung und kommunaler Entwicklung. Ziel ist es, die Teilnehmer fachlich und methodisch in die Lage zu versetzen, integrative Planungen zu erarbeiten und zu kommunizieren.</p>
LEHR- UND LERNFORMEN	<p>Selbststudium Telekommunikation (Forum, E-Mail, Telefon o.ä.) Präsenzstudium als seminaristischer Unterricht</p>
VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE TEILNAHME	<p>Vorkenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundkurs WPM 05 oder</li> <li>▪ Ingenieurtechnische Kenntnisse im Bereich der Infrastrukturplanung</li> </ul>
VERWENDBARKEIT DES MODULS	<p>Die Modul Inhalte fließen in das interdisziplinäre Projekt 2 mit ein.</p> <p>Das Modul kann auch in Studiengängen wie Architektur, Stadt-, Regionalplanung o. ä., Wirtschaftswissenschaften, Verwaltungsrecht oder als Weiterbildungsmodul verwendet werden.</p>
VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERGABE VON LEISTUNGSPUNKTEN	<p>Teilnahme an der Präsenzveranstaltung Pünktliche Abgabe einer selbständig erarbeiteten Belegarbeit Erfolgreiche Bewertung der Belegarbeit</p>
ARBEITSAUFWAND	<p>Präsenz: 12 Stunden (16 Unterrichtsstunden) Selbststudium (vor dem Präsenztag): 47 Stunden Prüfungsarbeit als Hausarbeit: 66 Stunden</p>
LEISTUNGSPUNKTE	Insgesamt können 5 CP vergeben werden.
ANGEBOTSTURNUS	Das Modul wird jeweils im Sommersemester angeboten

DAUER DES MODULS	1 Semester
LITERATURANGABEN	Es wird zu jedem Sommersemester ein aktualisierter Studienbrief ausgegeben, der eine aktuelle Literaturliste beinhaltet.

MODULBEZEICHNUNG	WPM 16 AUFBAUKURS KOMMUNALPOLITIK UND VERWALTUNGSSTRUKTUREN
LEHRENDER	Dipl.-Verww. Klaus Tscheuschner
MODULVERANTWORTLICHER	Dr. Eberhardt Blei
INHALTE DES MODULS	<p><b>Selbststudium</b>  Propädeutische Wiederholung und Vertiefung der Inhalte des Grundkurses; Studium der einschlägigen begleitenden Fachliteratur, eigenständiges Durchdenken und Entwicklung eigener Lösungsansätze im Rahmen vom Fallstudien, eigenständige Recherchearbeiten zu Förderinstrumenten bzw. europäischen Programmen, eigenverantwortliche Teilnahme an öffentlichen Sitzungen kommunaler Organe und Ausschüsse, soweit Gestaltungsangelegenheiten behandelt werden, eigenständige Recherche zur politischen Partizipation auf kommunaler Ebene</p> <p><b>Präsenz</b>  <b>Kommunalrecht, Kommunalpolitik</b>  Spannungsfeld zwischen kommunalrechtlicher und kommunalpolitischer Entscheidungsfindung  Interkommunale Zusammenarbeit  Kommunale Finanzierungsinstrumente</p> <p><b>Betriebswirtschaftslehre</b>  Grundzüge kameralistischer sowie doppischer Haushaltsführung</p> <p><b>Europarecht</b>  Akquise und Nutzung europäischer Förderinstrumente</p> <p><b>Partizipationsverfahren auf kommunaler Ebene</b>  Bedeutung politischer Partizipation  Instrumente politischer Partizipation auf kommunaler Ebene</p> <p><b>Bau- und Planungsrecht, Allgemeines Verwaltungsrecht</b>  Kommunale Zusammenarbeit mit Dritten (z.B. Unternehmern, Grundstückseigentümern, Angehöriger freier Berufe) in örtlichen Gestaltungsfragen anhand ausgewählter Fallbeispiele z.B. in den Bereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Business Improvement District</li> <li>▪ Örtliche Gestaltungsbeiräte</li> </ul>

<p>QUALIFIKATIONSZIELE DES MODULS</p>	<p>Die Studierenden haben Kenntnisse über transdisziplinäre Instrumente, Methoden und Zusammenhänge, um kommunale Planungsprozesse effektiv strukturieren zu können.</p> <p>Die Studierenden kennen sowohl kommunalrechtliche wie auch kommunalpolitische Entscheidungskriterien und -strukturen. Ebenso kennen sie Stellenwert und unterschiedliche Formen der politischen Partizipation. Dadurch sind sie in der Lage, das Spannungsfeld zwischen Bürgern, Politik und Verwaltung praxisadäquat zu bewerten und einzuschätzen.</p> <p>Die Studierenden haben Kenntnis über kommunale Haushaltsführung und Finanzierungsinstrumente. Damit sind sie in der Lage, eine grobe Einschätzung der Finanzierbarkeit wichtiger Planungsvorhaben vornehmen zu können.</p> <p>Die Studierenden kennen Chancen und Risiken kommunaler Zusammenarbeit und die hierfür in Frage kommenden Organisations- bzw. Rechtsformen. Sie sind fähig, zweckmäßige Handlungsfelder kommunaler Zusammenarbeit zu identifizieren und strategische Lösungsansätze für regionale Problemstellungen zu entwickeln</p>
<p>LEHR- UND LERNFORMEN</p>	<p>Anteil Selbststudium und Telekommunikation (Forum, EMail, Chat, Telefon o.ä.) : 116 Stunden  Anteil Präsenzstudium als seminaristischer Unterricht: 9 Stunden (12 Unterrichtsstunden)</p>
<p>VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE TEILNAHME</p>	<p>Vorkenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ WPM 6 oder</li> <li>▪ Ausbildung im Bereich der Verwaltung</li> </ul>
<p>VERWENDBARKEIT DES MODULS</p>	<p>Die Modul Inhalte fließen in das interdisziplinäre Projekt 3 mit ein.</p> <p>Das Modul kann auch in allen Studiengängen zur Ausbildung oder als Weiterbildungsmodul verwendet werden.</p>
<p>VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERGABE VON LEISTUNGSPUNKTEN</p>	<p>Vorbereitung und Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen, an öffentlichen Sitzungen auf kommunaler Ebene sowie termingerechte Abgabe einer selbständig erarbeiteten Hausarbeit, entsprechend der Abstimmung mit dem Lehrenden.</p>
<p>ARBEITSAUFWAND</p>	<p>Präsenz: 9 Stunden [12 Unterrichtsstunden]  Selbststudium: 47 Stunden  Prüfungsleistung Hausarbeit: 66 Stunden</p>
<p>LEISTUNGSPUNKTE</p>	<p>Insgesamt können 5 CP vergeben werden.</p>
<p>ANGEBOTSTURNUS</p>	<p>Das Modul wird jeweils im Sommersemester angeboten</p>
<p>DAUER DES MODULS</p>	<p>1 Semester</p>

MODULBEZEICHNUNG	WPM 17 AUFBAUKURS REGIONALE WIRTSCHAFTSKREISLÄUFE
LEHRENDER	Prof. Dr. Nobert Zdrowomyslaw
MODULVERANTWORTLICHER	Dr. Eberhardt Blei
INHALTE DES MODULS	<p>Selbststudium Auseinandersetzung mit Grundlagen des New Public Management und der regionalen Kreislaufwirtschaft gem. Lehrbuch und Literaturhinweisen</p> <p>Präsenz</p> <p>Public Management</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ New Public Management als Referenzmodell für Verwaltungsmodernisierungen</li> <li>▪ New Public Management und Ausgestaltung des öffentlichen Personalwesens</li> <li>▪ Auf dem Weg zu einem New Public Service - Managementwandel und Anpassung von Führungssystemen</li> <li>▪ Dienstrechtsreform und Leistungsbereitschaft- Leistungsorientierte Mitarbeiterführung in der öffentlichen Verwaltung</li> </ul> <p>Regionale Kreislaufwirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundkonzept der Kreislaufwirtschaft</li> <li>▪ Einsatzgebiet Wasserversorgung</li> <li>▪ Einsatzgebiet Energieversorgung</li> <li>▪ Einsatzgebiet Entsorgung</li> <li>▪ Nachhaltigkeit</li> <li>▪ Probleme und Herausforderungen</li> </ul> <p>Schwerpunkte Präsenz Auseinandersetzung/ Vortrag/ Gespräch zu Themen wie: Welche Beziehung existiert zwischen langfristiger Wirtschaftsentwicklung, Strukturwandel und Entwicklung des Wirtschaftsraumes?</p> <p>Welche Bedeutung ist der Wirtschaftsentwicklung in den Regionen in einer globalisierten Welt beizumessen? Welche Rolle spielt die staatliche Wirtschaftspolitik im Hinblick auf die Bewältigung des Strukturwandels in „rückständigen“ Regionen? Welche Aufgaben hat eine moderne Wirtschaftsförderung?</p> <p>Wer steuert mit welchen Instrumenten eine Region, einen Standort oder eine politische Gemeinde? Welche Zusammenhänge bestehen für eine erfolgreiche Nutzung von Innovationen zwischen Wissenschaftseinrichtung, Unternehmen und Infrastruktur?</p> <p>Welche Bedeutung haben im Rahmen der Regionalen Wirtschaftsentwicklung Faktoren wie Vertrauenskultur, Kooperationsfähigkeit der Akteure und Clustermanagement? Wie werden Wertschöpfungsketten entwickelt?</p> <p>Schwerpunkte Selbststudium Auseinandersetzung mit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erfahrungen heutiger Wirtschafts- und Regionalpolitik,</li> <li>▪ Strukturveränderungen in Sektoren und Branchen,</li> <li>▪ zukunftsfähigen Technologien,</li> <li>▪ Netzwerke und Clustertheorie</li> </ul> <p>in der Literatur- und Internetrecherche sowie der lokalen und regionalen Analysetätigkeit.</p>

<p>QUALIFIKATIONSZIELE DES MODULS</p>	<p>Die Inhalte des Aufbaukurses dienen der Vermittlung von Grundlagen des New Public Management sowie des Kreislaufwirtschaftskonzeptes unter besonderer Berücksichtigung der kommunalen Anforderungen sowie dem Aufbau eines Verständnisses für kommunales Management.</p> <p>Es soll die Erkenntnis vermittelt werden, dass nicht nur die kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in ihrer Strategiefindung zwischen regionalen Anforderungen und Wirkungen einerseits und globaler Vernetzung andererseits Kompetenzen im Unternehmens- und Regionalmanagement benötigen, sondern die Partner auf lokaler, regionaler und Landesebene sowie die Verbände strategische Verbündete sind.</p> <p>Die Teilnehmer sollen dazu befähigt werden, die Chancen, Möglichkeiten, Risiken und Probleme insbesondere hinsichtlich der Komplexität der Aufgabenstellung bei strategischen sowie operativen StadtLand- Entwicklungsaktivitäten einschätzen und bewältigen zu können.</p> <p>Hierzu sind Kenntnisse von Modellen, Management- Konzepten und Führungsinstrumenten wie z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Innovationsmanagement</li> <li>▪ Standortfaktoren und Rahmenbedingungen der Wettbewerbsfähigkeit</li> <li>▪ Bausteine der Regionalplanung und Standort- und Unternehmensförderung</li> <li>▪ Modell-Ansätze des Netzwerkmanagement</li> <li>▪ Kooperationen und Clusterpolitik</li> <li>▪ Branchenstrukturanalysen und Wertschöpfungsketten</li> <li>▪ Portfolio-Analysen einschließlich der Motivationsforschung erforderlich.</li> </ul>
<p>LEHR- UND LERNFORMEN</p>	<p>Anteil von Selbststudium und Telekommunikation: 117 Stunden Anteil von Präsenzstudium als seminaristischer Unterricht: 6 Stunden</p>
<p>VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE TEILNAHME</p>	<p>Vorkenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ WPM 7 oder</li> <li>▪ Praxiserfahrungen in betriebswirtschaftlichen Bereichen</li> </ul>
<p>VERWENDBARKEIT DES MODULS</p>	<p>Die Modulinhalte fließen in das interdisziplinäre Projekt 2 mit ein.</p> <p>Das Modul kann auch in Studiengängen wie Architektur, Stadt-, Regionalplanung o. ä., Verwaltungsrecht oder als Weiterbildungsmodul verwendet werden.</p>
<p>VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERGABE VON LEISTUNGSPUNKTEN</p>	<p>Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen, selbstständig erarbeitete Hausarbeit als Prüfungsvorleistung</p>
<p>ARBEITSAUFWAND</p>	<p>Präsenz: 6 Stunden (8 Unterrichtsstunden) Selbststudium: 117 Stunden Prüfungsarbeit Klausur: 2 Stunden</p>
<p>LEISTUNGSPUNKTE</p>	<p>Insgesamt können 5 CP vergeben werden.</p>
<p>ANGEBOTSTURNUS</p>	<p>Das Modul wird jeweils im Sommersemester angeboten</p>
<p>DAUER DES MODULS</p>	<p>1 Semester</p>

<b>MODULBEZEICHNUNG:</b>	<b>WPM 18 AUFBAUKURS SOZIALWISSENSCHAFTEN UND LOKALE LEBENSKULTUR</b>
<b>LEHRENDER</b>	Dipl.-Soz. Andreas Willisch
<b>MODULVERANTWORTLICHE</b>	Prof. Dipl.-Ing. Andrea Gaube
<b>INHALTE DES MODULS</b>	<p>Lokale Lebenskultur und städtischer Raum soll in dem Aufbaukurs als entscheidende Planungsgröße thematisiert werden. Einerseits geht es um soziologische und sozialwissenschaftliche Ansätze, andererseits um deren Umsetzung in der Planung von Regionen, Städten und Dörfern.</p> <p>Selbststudium gemäß Studienanleitung und Fachliteratur, Eigene Analysen zu den Schwerpunkten aus dem jeweiligen fachlichen Zusammenhang, Stadtraum-Beobachtungen, Expertengespräche, Umfragen</p> <p>Präsenz</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Städtische/Ländliche Räume – Differenzierungen, Definitionen erarbeiten, Anforderungen formulieren</li> <li>2. Milieu, Lebensweise und städtischer/ländlicher Raum – Einflussmöglichkeiten/ Veränderbares, Stabiles, Problematisches,</li> <li>3. soziale Strukturen und deren sozialräumliche Ausprägung; Indikatoren für sozialräumliche Segregation; Auswirkungen auf die Lebenskultur; Anforderungen an Raumpolitik; Planungsstrategien</li> <li>4. Öffentlicher Raum – Was ist das? Soziale Qualitäten, Nutzungsanforderungen und sozialräumliche Besonderheiten, Kommerzialisierung und soziale Ausgrenzung, Nutzergruppen</li> </ol>
<b>QUALIFIKATIONSZIELE DES MODULS</b>	Der Aufbaukurs befähigt zur sicheren Einschätzung sozialer Fragestellungen und dem erforderlichen Instrumentarium sozialwissenschaftlicher Methoden in der Stadtentwicklung
<b>LEHR- UND LERNFORMEN</b>	Anteil Selbststudium und Telekommunikation (Forum, E-Mail, Telefon o.ä.) : 113 h Anteil Präsenzstudium als seminaristischer Unterricht und Rollenspiele: 12 h (16 Unterrichtsstunden)
<b>VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE TEILNAHME</b>	Vorkenntnisse: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ WPM 8 oder</li> <li>▪ das Modul betreffende Berufserfahrung im sozialen Bereich oder</li> <li>▪ sozialwissenschaftliches Studium</li> </ul>
<b>VERWENDBARKEIT DES MODULS</b>	Die Modulinhalte fließen in das interdisziplinäre Projekt 4 mit ein.  Das Modul kann auch in Studiengängen wie Architektur, Wirtschaftswissenschaften, Verwaltungsrecht, o.a. oder als Weiterbildungsmodul verwendet werden.

VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERGABE VON LEISTUNGSPUNKTEN	Vorbereitung und Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen, die Präsentation der vorbereiteten Beiträge in der Präsenzveranstaltung gem. Studienbrief sowie termingerechte Abgabe einer selbständig erarbeiteten Hausarbeit, entsprechend der Abstimmung mit dem Lehrenden.
ARBEITSAUFWAND	Präsenz: 12 Stunden (16 Unterrichtsstunden) Selbststudium: 47 Stunden Prüfungsarbeit als Hausarbeit : 66 Stunden
LEISTUNGSPUNKTE	Insgesamt können 5 CP vergeben werden.
ANGEBOTSTURNUS	Das Modul wird jeweils im Sommersemester angeboten
DAUER DES MODULS	1 Semester



<b>MODULBEZEICHNUNG:</b>	<b>WPM 19 AUFBAUKURS MODERATION, MEDIATION UND KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFTEN</b>
<b>LEHRENDER</b>	Dipl.-Ing. Lutz Grohmann
<b>MODULVERANTWORTLICHE</b>	Prof. Dipl.-Ing. Andrea Gaube
<b>INHALTE DES MODULS</b>	<p>Im Aufbaukurs werden weitere wichtige Themenbereiche aufgegriffen und insbesondere vertiefend und mit intensiver Einbeziehung der jeweiligen Praxissituationen der Teilnehmer gearbeitet.</p> <p>Selbststudium Vorbereitungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Thematische Auseinandersetzung mit den eigenen Praxiserfahrungen gem. Lehrbrief, Fragebögen und Checklisten.</li> <li>▪ Thematische Auseinandersetzung mit relevanten Theoriefragen gem. Lehrbrief und Literaturvorgaben.</li> <li>▪ Zusammenfassen und Erarbeiten von kurzen Präsentationen der thematischen Auseinandersetzungen.</li> </ul> <p>Nachbereitungen: Kurze Hausarbeiten, die die wesentlichen thematischen Inhalte und die Erkenntnisse und neuen Erfahrungen der Teilnehmer darstellen.</p> <p>Präsenz Den Teilnehmer_innen soll durch Übungs- und Trainingsphasen ein erfahrungsbezogenes Lernen ermöglicht werden, daher ist der zeitliche Aufwand zugunsten der Präsenzphase leicht erhöht.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gesprächsführung und Verhandlungsstrategie, schwierige Gespräche, „schwierige“ Partner</li> <li>▪ Programme und Aktionen initiieren und Steuern – Souverän im Projektmanagement</li> <li>▪ Leitungstraining: Delegieren und loslassen, anleiten und führen, den eigenen Stil finden</li> </ul>
<b>QUALIFIKATIONSZIELE DES MODULS</b>	Durch zusätzliche selbstreflexive Übungen, Trainings und Elemente des Coachings sollen die Teilnehmer_innen ihre Handlungskompetenz erhöhen und den sicheren Umgang in Konfliktsituationen erlernen.
<b>LEHR- UND LERNFORMEN</b>	<p>Anteil Selbststudium und Telekommunikation (Forum, E-Mail, Telefon o.ä.) : 107 Stunden Anteil Präsenzstudium als seminaristischer Unterricht mit Rollenspielen: 18 Stunden (24 Unterrichtsstunden)</p>
<b>VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE TEILNAHME</b>	<p>Vorkenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ WPM 9 oder</li> <li>▪ Teilnahme von Kursen und nachweisbare Praxiserfahrungen im Bereich Moderation und Mediation</li> </ul>
<b>VERWENDBARKEIT DES MODULS</b>	<p>Die Modulinhalte fließen in das interdisziplinäre Projekt 3 mit ein.</p> <p>Das Modul kann auch in allen Studiengängen zur Ausbildung oder als Weiterbildungsmodul verwendet werden.</p>
<b>VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERGABE VON LEISTUNGSPUNKTEN</b>	Vorbereitung und Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen, die Erbringung der Prüfungsvorleistungen sowie termingerechte Abgabe einer selbständig erarbeiteten Hausarbeit, entsprechend der Abstimmung mit dem Lehrenden.

ARBEITSAUFWAND	Präsenz: 18 Stunden (24 Unterrichtsstunden) Selbststudium: 41 Stunden Prüfungsarbeit als Hausarbeit : 66 Stunden
LEISTUNGSPUNKTE	Insgesamt können 5 CP vergeben werden.
ANGEBOTSTURNUS	Das Modul wird jeweils im Sommersemester angeboten
DAUER DES MODULS	1 Semester

<b>MODULBEZEICHNUNG:</b>	<b>WPM 20 AUFBAUKURS KOMMUNIKATIONSTECHNIKEN UND KOMMUNIKATIONSDESIGN</b>
<b>LEHRENDE</b>	Prof. Dipl.-Graf. Hanka Polkehn
<b>MODULVERANTWORTLICHE</b>	Prof. Dipl.-Graf. Hanka Polkehn
<b>INHALTE DES MODULS</b>	<p>Selbststudium</p> <p>Literaturstudium gemäß Lehrbrief</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Informations- und Leitsysteme</li> <li>▪ Schrift und Bild im Stadtraum</li> <li>▪ Schrift und Bild am Bau</li> <li>▪ Zeichenbedeutung   Codes   Bilder</li> </ul> <p>Recherche   Analyse</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Recherche vorhandener Gestaltungs-Satzungen und ausgewählte Gestaltungs-Beispiele (regional und überregional)</li> <li>▪ Analyse nach Kriterienkatalog</li> </ul> <p>Präsenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schrift und Bild im Stadtraum   Schrift und Bild am Bau (kommentierte internationale und nationale Lösungen)</li> <li>▪ Auswertung   Präsentation der Recherche</li> <li>▪ Diskussion</li> </ul>
<b>QUALIFIKATIONSZIELE DES MODULS</b>	<p>Der Aufbaukurs vertieft die Themen des Grundkurses, indem es weitere Einblicke in die Grundsätze der Gestaltungslehre gibt.</p> <p>Dies schafft die Voraussetzungen, mit Gestaltern zu kommunizieren und die richtigen Fragen und Aufgaben zu formulieren. Der Schwerpunkt liegt auf der Gestaltung von Informations- und Leitsystemen im öffentlichen Raum sowie die Anwendung von Gestaltungsrichtlinien und die Schaffung von Gestaltungssatzungen.</p>
<b>LEHR- UND LERNFORMEN</b>	<p>Anteil Selbststudium und Telekommunikation (Forum, EMail, Telefon o.ä.) : 113 h</p> <p>Anteil Präsenzstudium als seminaristischer Unterricht: 16 h</p>
<b>VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE TEILNAHME</b>	<p>Vorkenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ WPM 10 oder</li> <li>▪ Studium im Bereich Kommunikationsdesign und Medien</li> </ul>
<b>VERWENDBARKEIT DES MODULS</b>	<p>Die Modulinhalte fließen in das interdisziplinäre Projekt 2 mit ein.</p> <p>Das Modul kann auch in Studiengängen wie Architektur, Wirtschaftswissenschaften, Verwaltungsrecht, o.a. oder als Weiterbildungsmodul verwendet werden.</p>
<b>VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERGABE VON LEISTUNGSPUNKTEN</b>	<p>Vorbereitung und Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen sowie termingerechte Abgabe einer selbständig erarbeiteten Hausarbeit, entsprechend der Abstimmung mit der Lehrenden.</p>
<b>ARBEITSAUFWAND</b>	<p>Präsenz: 12 Stunden (16 Unterrichtsstunden)</p> <p>Selbststudium: 47 Stunden</p> <p>Prüfungsarbeit als Hausarbeit: 66 Stunden</p>

LEISTUNGSPUNKTE	Insgesamt können 5 CP vergeben werden.
ANGEBOTSTURNUS	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten
DAUER DES MODULS	1 Semester

<b>MODULBEZEICHNUNG:</b>	<b>PM 1: PROJEKT 1</b>
<b>LEHRENDER</b>	Dr. Eberhardt Blei
<b>MODULVERANTWORTLICHER</b>	Dr. Eberhardt Blei
<b>INHALTE DES MODULS</b>	<p>Im Modul wird eine interdisziplinäre Thematik gewählt, bei deren Bearbeitung die Inhalte der Module</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wissenschaftliches Arbeiten [PM_0]</li> <li>▪ Architektur und Baukultur [WPM_01]</li> <li>▪ Stadtentwicklung [WPM_02]</li> <li>▪ technischen Infrastruktur [WPM_05]</li> <li>▪ Kommunalpolitik und Verwaltungsstrukturen [WPM_06]</li> <li>▪ Regionalwirtschaft [WPM_07]</li> <li>▪ Sozialwissenschaften und lokale Lebenskultur [WPM_08]</li> <li>▪ Kommunikationsmethoden und Kommunikationsdesign [WPM_10]</li> </ul> <p>berücksichtigt werden sollen.</p> <p>Dabei können einzelne Aspekte einzelner Module genauer beleuchtet und thematische Schwerpunkte gesetzt werden.</p>
<b>QUALIFIKATIONSZIELE DES MODULS</b>	<p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieses Moduls sollen befähigt werden,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Problemstellungen herauszuarbeiten</li> <li>▪ verschiedene Interessen zu erkennen und zu beschreiben</li> <li>▪ Ziel- und Aufgabenstellungen zu formulieren</li> <li>▪ Akteurskonstellationen darzustellen</li> <li>▪ analytische Arbeit zu leisten und die dafür geeigneten Instrumente einzusetzen</li> <li>▪ konzeptionelle und strategische Überlegungen anzustellen.</li> </ul> <p>Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern soll es vor allem im Hinblick auf kommunale Entwicklungsarbeit gelingen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Haltungen zur Entwicklung des Gemeinwesens zu erarbeiten</li> <li>▪ kommunale Handlungsoptionen und deren Wirkungen zu beschreiben</li> <li>▪ Wahrnehmungen und Auffassungen unterschiedlicher Akteure zu erkennen</li> <li>▪ disziplinäre Fachsprachen der verschiedenen Akteure zu verstehen und für den interdisziplinären Dialog nutzbar zu machen.</li> </ul> <p>Die im Semester erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Einstellungen (Fachkompetenz, Methodenkompetenz, Selbstkompetenz, Sozialkompetenz) werden transdisziplinäre Erkenntnisse im Themenfeld der StadtLand-Entwicklung hervorbringen. Die Fähigkeit zur schriftlichen und mündlichen Argumentation bildet einen wichtigen Schwerpunkt des Projektes.</p>

LEHR- UND LERNFORMEN	<p>Eine Einführung in das Projekt erfolgt zu Semesterbeginn.</p> <p>Die ersten Überlegungen bzw. konzeptionellen Ansätze, die die Studierenden am ersten Präsenzwochenende vorstellen, werden in seminaristischer Form besprochen. Spezielle Fachfragen werden in einem einstündigen Seminar zum Ende der jeweiligen Wahlpflichtmodule behandelt.</p> <p>In den Zwischenpräsentationen werden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ die Problembeschreibung</li> <li>▪ die Zielstellung</li> <li>▪ die Methoden und Instrumente und</li> <li>▪ die Arbeitshypothesen</li> </ul> <p>vorgelegt und diskutiert.</p> <p>Zur Abschlusspräsentation am letzten Präsenzwochenende des Semesters werden die Ergebnisse vorgestellt. Das Gespräch zwischen der/ dem zu Prüfenden, dem Lehrenden und den Teilnehmer_innen dient vor allem der Entwicklung der Argumentationsfähigkeit.</p> <p>Die Teilnehmer_innen lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ die durch die Studierenden dieser Gruppe bearbeiteten Projektthemen,</li> <li>▪ die verwendeten Methoden und Instrumente sowie</li> <li>▪ die Bedingungen, unter denen die Arbeit entstanden ist, kennen.</li> </ul> <p>Zwischenkorrekturen finden per E-Mail, Telefon o. ä. und in Konsultationen an den Präsenzwochenenden statt. Insgesamt sind 16 Präsenzstunden und 188 Stunden Selbststudium vorgesehen.</p>
VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE TEILNAHME	<p>Für den erfolgreichen Abschluss des Pflichtmoduls Projekt 1 ist der erfolgreiche Abschluss der erforderlichen, oben genannten Wahlpflichtmodule bzw. die Anerkennung von Modulen im Rahmen der Zugangsvoraussetzungen für das Studium erforderlich.</p>
VERWENDBARKEIT DES MODULS	<p>Die Pflichtmodule sichern den integrativen Ansatz durch Zusammenführen von Kenntnissen und Fähigkeiten der Fachmodule im integrativen Projekt.</p> <p>Die Projekte sollen die Studierenden in besonderer Weise befähigen, trans- und interdisziplinäre Problemstellungen zu erkennen und zu bearbeiten und die erworbene Methodenkompetenz anzuwenden.</p> <p>Die Projekte sind die wichtige Grundlage für die Vorbereitung der Thesis.</p>
VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERGABE VON LEISTUNGSPUNKTEN	<p>Präsentation einer selbständig erarbeiteten Projektarbeit und termingerechte Abgabe der Arbeit in schriftlicher Form.</p>
ARBEITSAUFWAND	<p>200 Stunden (12 Präsenzstunden [16 Unterrichtsstunden], 188 Stunden Selbststudium zur Erarbeitung des Projektes als Prüfungsleistung)</p>
LEISTUNGSPUNKTE	<p>8 Credit Point (ECTS)</p>
ANGEBOTSTURNUS	<p>Jeweils im Wintersemester</p>
DAUER DES MODULS	<p>1 Semester</p>

<b>MODULBEZEICHNUNG:</b>	<b>PM 2: PROJEKT 2</b>
<b>LEHRENDER</b>	Dr. Eberhardt Blei
<b>MODULBERANTWORTLICHER</b>	Dr. Eberhardt Blei
<b>INHALTE DES MODULS</b>	<p>Im Modul wird eine interdisziplinäre Thematik gewählt, bei deren Bearbeitung die Inhalte der Module</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wissenschaftliches Arbeiten [PM 0]</li> <li>▪ Regionalentwicklung [WPM_03]</li> <li>▪ Sozialgeografie [WPM_04]</li> <li>▪ Moderation, Mediation und Kommunikationswissenschaften [WPM_09]</li> <li>▪ Technische Infrastruktur [WPM_15]</li> <li>▪ Regionale Kreisläufe [WPM_17]</li> <li>▪ Kommunikationstechniken und Kommunikationsdesign [WPM_20]</li> <li>▪ und Module vorhergehender Semester</li> </ul> <p>berücksichtigt werden sollen.</p> <p>Dabei können einzelne Aspekte genauer beleuchtet und Schwerpunkte gesetzt werden.</p>
<b>QUALIFIKATIONSZIELE DES MODULS</b>	<p>Die erworbenen Qualifikationen aus Projekt 1 sollen gefestigt werden.</p> <p>Absolventen dieses Moduls sollen dazu befähigt werden, Interessenskonflikte und Entwicklungshemmnisse in der StadtLand-Entwicklung zu erkennen und durch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ sozialwissenschaftliche Analysen,</li> <li>▪ inhaltliche Konzeptionen und Strategien und</li> <li>▪ Kommunikationsstrategien</li> </ul> <p>aufzulösen sowie die Ergebnisse der Arbeit allgemeinverständlich zu vermitteln.</p>
<b>LEHR- UND LERNFORMEN</b>	<p>Die Aufgabe wird jeweils zum Semesterbeginn mit der Einschreibung und aller anderen Studienunterlagen ausgegeben und über das ganze Semester begleitet.</p> <p>Eine Einführung in das Projekt in Form von seminaristischem Unterricht ermöglicht erste Rückfragen.</p> <p>Spezielle Fachfragen werden in einem einstündigen Seminar zum Ende der Wahlpflichtmodule behandelt. Eine Zwischenpräsentation soll Korrekturen durch die Lehrenden für die Lösung der Aufgabe vornehmen, gleichzeitig aber eine Diskussion mit den anderen Studierenden bewirken. In einer Abschlusspräsentation am letzten Präsenzwochenende werden die Ergebnisse vorgestellt und jeder Teilnehmer des Moduls kann die Methodik und das Ergebnis der anderen als weitere Erfahrung für sich nutzen. Zwischenkorrekturen finden per E-Mail, Telefon o. ä. und in Konsultationen an den Präsenzwochenenden statt.</p> <p>Insgesamt sind 16 Präsenzstunden und 188 Stunden Selbststudium vorgesehen.</p>
<b>VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE TEILNAHME</b>	<p>Grundkenntnisse in Stadt- bzw. Regionalentwicklung, in Sozialgeografie und Sozialwissenschaften, Kenntnisse in Moderation und Mediation bzw. die Teilnahme an den jeweiligen Kursen.</p>

VERWENDBARKEIT DES MODULS	Das Modul soll die in dem Semester angebotenen Grund- und Aufbaukurse in einem Projekt zusammenführen und sichert den integrativen Grundsatz des Studiums. Das Modul kann auch Anwendung in den einzelnen Kursen entsprechenden Masterstudiengängen finden.
VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERGABE VON LEISTUNGSPUNKTEN	Termingerechte Abgabe und Präsentation einer selbständig erarbeiteten Projektarbeit, die in schriftlicher Form, grafischer Form und/ oder als Video (z.B. Aufzeichnung einer selbst moderierten Veranstaltung) einzureichen ist.
ARBEITSAUFWAND	200 Stunden (12 Präsenzstunden [16 Unterrichtsstunden], 188 Stunden Selbststudium zur Erarbeitung des Projektes als Prüfungsleistung)
LEISTUNGSPUNKTE	8 Credit Point (ECTS)
ANGEBOTSTURNUS	Jeweils im Sommersemester
DAUER DES MODULS	1 Semester



<b>MODULBEZEICHNUNG:</b>	<b>PM 3: PROJEKT 3</b>
LEHRENDER	Dr. Eberhardt Blei
MODULVERANTWORTLICHER	Dr. Eberhardt Blei
INHALTE DES MODULS	<p>Im Modul wird eine interdisziplinäre Thematik gewählt, bei deren Bearbeitung die Inhalte der Wahlpflichtmodule</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wissenschaftliches Arbeiten [PM 0]</li> <li>▪ Regionalentwicklung und Regionalmanagement [WPM_13]</li> <li>▪ GIS Geografische Informationssysteme [WPM_14]</li> <li>▪ Moderation, Mediation und Kommunikationswissenschaften [WPM_19]</li> <li>▪ und Module vorhergehender Semester</li> </ul> <p>berücksichtigt werden sollen.</p> <p>Dabei können einzelne Aspekte genauer beleuchtet und Schwerpunkte gesetzt werden.</p>
QUALIFIKATIONSZIELE DES MODULS	<p>Die erworbenen Qualifikationen aus den vorhergehenden Projekten sollen gefestigt werden.</p> <p>Die Teilnehmer sollen befähigt werden, kommunale und regionale Entwicklungserfordernisse zu erkennen, die Methoden analytischen und konzeptionellen Arbeitens anzuwenden und in Aufgabenstellungen für Kommunen, Landkreise, Regionalverbände, Akteurs- und Projektgruppen umzusetzen. Interessens-, Akteurs- und Betroffenengruppen sollen sicher identifiziert werden.</p>
SPRACHE	Deutsch
LEHR- UND LERNFORMEN	<p>Die Aufgabe wird jeweils zum Semesterbeginn mit der Einschreibung und aller anderen Studienunterlagen ausgegeben und über das ganze Semester begleitet.</p> <p>Eine Einführung in das Projekt in Form von seminaristischem Unterricht ermöglicht erste Rückfragen.</p> <p>Spezielle Fachfragen werden in einem einstündigen Seminar zum Ende der Wahlpflichtmodule behandelt. Eine Zwischenpräsentation soll Korrekturen durch die Lehrenden für die Lösung der Aufgabe vornehmen, gleichzeitig aber eine Diskussion mit den anderen Studierenden bewirken. In einer Abschlusspräsentation am letzten Präsenzwochenende werden die Ergebnisse vorgestellt und jeder Teilnehmer des Moduls kann die Methodik und das Ergebnis der anderen als weitere Erfahrung für sich nutzen. Zwischenkorrekturen finden per E-Mail, Telefon o. ä. und in Konsultationen an den Präsenzwochenenden statt.</p> <p>Insgesamt sind 16 Präsenzstunden und 188 Stunden Selbststudium vorgesehen.</p>
VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE TEILNAHME	Kenntnisse in Stadt- bzw. Regionalentwicklung, in Geoinformationssystemen und kommunaler Verwaltung bzw. die Teilnahme an den jeweiligen Kursen.
VERWENDBARKEIT DES MODULS	Das Modul soll alle in dem Semester angebotenen Aufbaukurse in einem Projekt zusammenführen und sichert den integrativen Grundsatz des Studiums. Das Modul kann auch Anwendung in den einzelnen Kursen entsprechenden Masterstudiengängen finden.

VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERGABE VON LEISTUNGSPUNKTEN	Termingerechte Abgabe und Präsentation einer selbständig erarbeiteten Projektarbeit, die in schriftlicher oder adäquater Form einzureichen ist.
ARBEITSAUFWAND	200 Stunden (12 Präsenzstunden [16 Unterrichtsstunden], 188 Stunden Selbststudium zur Erarbeitung des Projektes als Prüfungsleistung)
LEISTUNGSPUNKTE	8 Credit Point (ECTS)
ANGEBOTSTURNUS	Jeweils im Wintersemester
DAUER DES MODULS	1 Semester

<b>MODULBEZEICHNUNG:</b>	<b>PM 4: PROJEKT 4</b>
<b>LEHRENDE</b>	Dr. Antje Bernier
<b>MODULVERANTWORTLICHE</b>	Dr. Antje Bernier
<b>INHALTE DES MODULS</b>	<p>Im Modul wird eine interdisziplinäre Thematik gewählt, bei deren Bearbeitung die Inhalte der Module</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wissenschaftliches Arbeiten [WPM 0]</li> <li>▪ Stadt_Land barrierefrei [WPM_11]</li> <li>▪ Stadtentwicklung [WPM_12]</li> <li>▪ Kommunalpolitik und Verwaltungsstrukturen [WPM_16]</li> <li>▪ Sozialwissenschaften und lokale Lebenskultur [WPM 18]</li> <li>▪ und Module vorhergehender Semester</li> </ul> <p>berücksichtigt werden sollen.</p> <p>Dabei können einzelne Aspekte genauer beleuchtet und Schwerpunkte gesetzt werden.</p> <p>Im Projekt 4 soll es um eine inklusive StadtLand-Entwicklung gehen, in welchem die alltägliche Barrieren beispielhaft thematisiert. Der daraus resultierende Gestaltungsbedarf kann auf verschiedenen Planungsebenen erörtert werden. Die Einflüsse aus der demografischen Entwicklung und der Teilhabe von Menschen mit Handicap sollen berücksichtigt werden.</p>
<b>QUALIFIKATIONSZIELE DES MODULS</b>	<p>Die erworbenen Qualifikationen aus den vorhergehenden Projekten sollen gefestigt werden.</p> <p>Die Teilnehmerinnen sollen die unabdingbare Notwendigkeit einer klar gestalteten barrierefreien Alltagskultur erkennen, einfordern und gestalten können. Zu den Kompetenzen gehören die Befähigung zur analytischen, konzeptionellen, strategischen und kommunikativen Arbeit.</p>
<b>LEHR- UND LERNFORMEN</b>	<p>Die Aufgabe wird jeweils zum Semesterbeginn mit der Einschreibung und aller anderen Studienunterlagen ausgegeben und über das ganze Semester begleitet.</p> <p>Eine Einführung in das Projekt in Form von seminaristischem Unterricht ermöglicht erste Rückfragen.</p> <p>Spezielle Fachfragen werden in einem einstündigen Seminar zu Beginn der Wahlpflichtmodule behandelt. Eine Zwischenpräsentation soll Korrekturen durch die Lehrenden für die Lösung der Aufgabe vornehmen, gleichzeitig aber eine Diskussion mit den anderen Studierenden bewirken. In einer Abschlusspräsentation am letzten Präsenzwochenende werden die Ergebnisse vorgestellt und jeder Teilnehmer des Moduls kann die Methodik und das Ergebnis der anderen als weitere Erfahrung für sich nutzen. Zwischenkorrekturen finden per E-Mail, Telefon o. ä. und in Konsultationen an den Präsenzwochenenden statt.</p> <p>Insgesamt sind 16 Präsenzstunden und 188 Stunden Selbststudium vorgesehen.</p>
<b>VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE TEILNAHME</b>	<p>Kenntnisse im Kommunikationsdesign, barrierefreiem Planen und sozialwissenschaftlichen Methoden oder die Teilnahme an den jeweiligen Aufbaukursen.</p>
<b>VERWENDBARKEIT DES MODULS</b>	<p>Das Modul soll alle in dem Semester angebotenen Aufbaukurse in einem Projekt zusammenführen und sichert den integrativen Grundsatz des Studiums. Das Modul kann auch Anwendung in den einzelnen Kursen entsprechenden Masterstudiengängen finden.</p>

VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERGABE VON LEISTUNGSPUNKTEN	Termingerechte Abgabe und Präsentation einer selbständig erarbeiteten Projektarbeit, die in schriftlicher Form, grafischer Form und/ oder als Video, Fotoserie (z.B. Darstellung von Kommunikationsproblemen im städtischen Raum) oder adäquater Form einzureichen ist.
ARBEITSAUFWAND	200 Stunden (12 Präsenzstunden [16 Unterrichtsstunden], 188 Stunden Selbststudium zur Erarbeitung des Projektes als Prüfungsleistung)
LEISTUNGSPUNKTE	8 Credit Point (ECTS)
ANGEBOTSTURNUS	Jeweils im Sommersemester
DAUER DES MODULS	1 Semester

MODULBEZEICHNUNG	PM 5: MASTERTHESIS UND KOLLOQUIUM
ERSTPRÜFER	
MODULVERANTWORTLICHE	Prof. Dipl.-Ing. Andrea Gaube
THEMA	<p>Themenfindung der Masterthesis erfolgt in Absprache mit dem Betreuer unter Berücksichtigung folgender Punkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einordnung in den Studiengang</li> <li>▪ Trans- und Interdisziplinarität</li> <li>▪ Umfang</li> <li>▪ wissenschaftlicher Anspruch</li> <li>▪ Praxisrelevanz</li> <li>▪ Erschließung relevanter Quellen</li> </ul> <p>Das Kolloquium behandelt das Thema der jeweiligen Masterthesis der/ des Studierenden sowie angrenzende, das Studium Integrative StadtLand-Entwicklung betreffende Inhalte.</p>
INHALTE DES MODULS	<p>Bei dem Modul handelt es sich um eine praxisbezogene und/ oder theoretische Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen aus einem Teilgebiet des Master-Studiums Integrative StadtLand-Entwicklung</p> <p>Die Masterthesis sollte inhaltlich anspruchsvoll, wissenschaftlich theoretisch fundiert und zugleich praxisbezogen ausgerichtet sein. Mit Hilfe der Analyse und Auswertung aktueller Erkenntnisse des Fachgebietes, sollen die Studierenden auf der Basis ihres Wissens eigene Standpunkte entwickeln, Lösungsansätze erarbeiten und diese in geeigneter Weise darstellen.</p> <p>Wesentlicher Inhalt des Kolloquiums ist die mündliche Präsentation der Inhalte und der Ergebnisse der vorgelegten wissenschaftlichen Arbeit der/ des Studierenden.</p> <p>Im Anschluss an die mündliche Präsentation erfolgt ein Gespräch zur vorgelegten Arbeit und zur Präsentation.</p>
QUALIFIKATIONSZIELE DES MODULS	<p>Die Thesis ist eine</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ selbstständig verfasste</li> <li>▪ trans- bzw. interdisziplinär ausgerichtete</li> <li>▪ wissenschaftliche</li> </ul> <p>Arbeit zum Themenfeld StadtLand-Entwicklung, die einen gesellschaftspraktischen Bezug hat.</p> <p>Mit der Masterthesis sollen die Studierenden nachweisen, dass sie in der Lage sind, innerhalb der vorgegebenen Zeit trans- bzw. interdisziplinäre Problemlagen zu erkennen und selbstständig mit dem im Studium erlernten wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Im Regelfall sollen die angewendeten Methoden und Instrumente genutzt werden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Konzeptionen</li> <li>▪ Strategien</li> <li>▪ Handlungsoptionen und Handlungsempfehlungen etc.</li> </ul> <p>Das Ziel des Moduls besteht im Nachweis der Befähigung zur Führung des trans- und interdisziplinären Diskurses zur Stadtland-Entwicklung und zur Entwicklung und Begleitung von komplexen Aufgabenstellungen im wissenschaftlichen und kommunalen Kontext. Die Masterthesis wird durch das Kolloquium ergänzt. Im Rahmen des Kolloquiums soll festgestellt werden, ob die Studierenden in der Lage sind, die Ergebnisse ihrer Masterthesis in überzeugender Weise, unter Berücksichtigung der fachlichen Grundlagen und trans- und interdisziplinären Wirkungen und Kausalitäten, mündlich zu präsentieren und selbstständig zu begründen sowie die Bedeutung für die gesellschaftliche Praxis herauszuarbeiten.</p>

	Die Studierenden erhalten die Möglichkeit auf die Fragen der Prüfer_innen und der Teilnehmer_innen des Kolloquiums einzugehen.
LEHR- UND LERNFORMEN	Bei der Master-Thesis handelt es sich um die eigenständige, durch Beratung unterstützte, individuelle verfasste wissenschaftliche Arbeit. Zur Themenfindung wird im 4. Semester ein Vorbereitungsseminar angeboten. (Anteil 20 Stunden Präsenz und Selbststudium) Der Studiengang bietet die Möglichkeit der Zwischenpräsentation an. (Anteil 10 Präsenzstunden). Das Kolloquium (mündliche Präsentation und Verteidigung der Inhalte der Thesis) findet in Form einer hochschulöffentlichen Veranstaltung statt, sofern der/ die Studierende nicht widerspricht bzw. das jeweilige Thema unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt werden muss.
VORAUSSETZUNG FÜR DIE TEILNAHME/ ZULASSUNG	Das Thema der Masterthesis kann ausgegeben werden, wenn mindestens 80 CP gemäß Prüfungsordnung nachgewiesen werden können.  Voraussetzung für die Teilnahme am Kolloquium ist das erfolgreiche Bestehen der Masterthesis und der Nachweis von 94 CP.
VERWENDBARKEIT DES MODULS	Pflichtmodul 5 im 5. Semester des Masterstudiums Integrative Stadt-Land-Entwicklung; Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Studiums; bezieht sich auf einen thematischen Schwerpunkt innerhalb des Masterstudiums Integrative StadtLand-Entwicklung
VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERGABE VON LEISTUNGSPUNKTEN	Voraussetzung für die Vergabe der entsprechenden Leistungspunkte ist das erfolgreiche Bestehen der Masterthesis und des Kolloquiums mit mindestens „ausreichend“.
ARBEITSAUFWAND	614 Stunden Selbststudium zur Erarbeitung der Thesis und Vorbereitung des Kolloquiums und 45 min. Kolloquium zzgl. Auswertung.
LEISTUNGSPUNKTE	25 CP + 1 CP
ANGEBOTSTURNUS	Die Anmeldung zur Masterthesis erfolgt innerhalb von 4 Wochen nach erfolgreichem Bestehen der letzten Modulprüfung. Die Masterthesis ist innerhalb von 6 Wochen zu bewerten; im Anschluss an die Bewertung wird der Studierende über den Termin für das Kolloquium in Kenntnis gesetzt.
DAUER DES MODULS	Bearbeitungszeit der Thesis: 20 Wochen. Dauer des Kolloquiums: 45 min. Kolloquium zzgl. Auswertung
ZAHL DER ZUGELASSENEN TEILNEHMER	Jeder Studierende des Masterstudiums Integrative StadtLand-Entwicklung ist dazu berechtigt, eine Masterthesis anzufertigen, sofern er die Voraussetzungen für die Zulassung erfüllt. Jeder Studierende des Masterstudiums Integrative StadtLand-Entwicklung, der eine Masterthesis erfolgreich bestanden hat, wird zum Kolloquium zugelassen.



## KONTAKT

# WINGS GmbH

### WINGS GmbH

Ein Unternehmen der Hochschule Wismar  
Philipp-Müller-Str. 14  
23966 Wismar

Tel.: +49 (0) 3841 / 7537-892

Fax: +49 (0) 3841 / 7537-296

E-Mail: [isle@wings.hs-wismar.de](mailto:isle@wings.hs-wismar.de)



[www.wings-fernstudium.de](http://www.wings-fernstudium.de)